

HENTRICH
& HENTRICH

DER VERLAG FÜR JÜDISCHE KULTUR UND ZEITGESCHICHTE



HERBST 2015



Liebe Leser,
 liebe Autoren und
 Herausgeber,
 liebe Buchhändler
 und Partner,
 der gesellschaftliche
 Wandel und die
 technologische Entwicklung stellen alle

Weltanschauungen vor neue ethische Grund-
 satzfragen. Welche Antworten gibt uns das
 Judentum darauf? Zum ersten Mal werden
 hochaktuelle Themen unserer Gegenwart
 aus jüdischer Perspektive in einem Lehrbuch
 diskutiert, das schon jetzt als das neue Stan-
 dardwerk zur Ethik im Judentum gelten kann.
 Mit derart komplexen Fragestellungen muss
 sich unser Beni noch nicht auseinandersetzen.
 Es bleibt ihm aber unverstündlich, warum
 die bevorstehende Bat Mitzwa seiner
 Schwester die ganze Familie auf den Kopf
 stellt. „Beni und die Bat Mitzwa“ bildet den
 Abschluss der Trilogie der Beni-Kinderbücher
 von Eva Lezzi und Anna Adam.

Auf ein unterhaltsames und zutiefst jüdisches
 Abenteuer nimmt uns Marco Schwartz in
 seinem Roman „Kaplans Psalm“ mit, dessen
 Verfilmung zeitgleich zum Erscheinen des
 Buches als „Señor Kaplan“ in den deutschen
 Kinos anläuft.

Zwei sehr unterschiedliche Bücher erinnern
 an das Ende des Zweiten Weltkrieges vor
 70 Jahren. Ein erschütternder Augenzeugen-
 bericht vergegenwärtigt uns den Atombomben-
 abwurf auf Hiroshima und Nagasaki. Und
 im ersten Band der Reihe „Notizen: visuell“
 rekonstruiert die „Topographie des Terrors“
 die letzten 23 Tage des „Dritten Reichs“.

Mit den Werken zweier Künstlerinnen öffnen
 wir unser Verlagsprogramm der Kunst. Wäh-
 rend bei Elisabeth Naomi Reuter der Mensch
 im Mittelpunkt steht, hinterfragt DESSA aus
 künstlerischer und theologischer Sicht das
 Konzept der Stolpersteine.

Ich lade Sie wie immer herzlich ein, mit die-
 sen und vielen weiteren Neuerscheinungen
 das riesige Spektrum jüdischen Lebens und
 Denkens zu entdecken und zeithistorisches
 Neuland zu betreten.

Ihre
 Dr. Nora Pester

**Erstes Lehrbuch zur jüdischen Ethik – anspruchsvolle didaktische
 und gestalterische Aufbereitung – hochaktuelle Themen – alle
 Strömungen des Judentums abbildend – Diskussionen, weiterfüh-
 rende Quellen und Fragestellungen zu jedem Artikel – ergänzende
 Infoboxen – jüdische Werte und Prinzipien im Überblick – mit
 hebräischen Begriffen – QR-Codes für schnellen Quellenzugriff –
 Glossar – Übersicht über die Talmudordnungen und -traktate**

WISSENSZUSAMMENFASSUNG

Stammzellforschung

In Deutschland ist die Zerstörung von Embryonen und damit auch die Gewinnung von embryonalen Stammzellen (ES-Zellen) nach dem Embryonenschutzgesetz (ESZG) verboten. Es darf aber in gut begründeten Ausnahmefällen und nach Genehmigung durch eine spezielle Kommission an Stammzellen geforscht werden, die aus dem Embryo (z. B. aus einer Eizelle) imitiert werden. Damit diese nicht extra für deutsche Forscher hergestellt werden können, müssen sie nach dem Stammzellengesetz (SZG) vor dem Stichtag 1. Mai 2007 gewonnen worden sein. In der Schweiz und in Israel dürfen aus überlebigen Embryonen auch Stammzellen für die Forschung gewonnen werden.

In Gegensatz zu Deutschland ist Israel an der Spitzenforschung mit ES-Zellen beteiligt und hat einige wichtige Zellen für internationale Forschung beigesteuert. Israel gehört zu den weltweit progressivsten Ländern auf dem Gebiet der Forschung an ES-Zellen, da israelische Forschung als auch das therapeutische Klonen erlaubt sind.

Quelle: Liter. Marc Wittberg, unvollständig bearbeitet und erweitert!

der so genannte Plv-Embryo nur eine geringe Schutzwürdigkeit, auch wegen der geringen Wahrscheinlichkeit, dass er sich erfolgreich in der Gebärmutter einnistet und zur Geburt heranreife Kinder (zum moralischen Status des Embryos siehe Kapitel 3.2: Abtreibung). Dennoch hat das Ziel der Implantation von anderen Zellen, nur wenn keine Möglichkeit zur Implantation gegeben ist (überlebige Embryonen), dürfen die Embryonen zerstört oder für die Forschung genutzt werden. Besonders wird dies mit dem hohen Stellenwert der Erzeugung von Leben (Pikuach Nefesch), die man mittels ES-Zelltherapie zu erreichen hofft.

Einige jüdische Autoritäten erlauben auch die therapeutische Klonen, also die Erzeugung von Stammzellen aus geklonten Embryonen, die dadurch die Eltern eines zu behandelnden Patienten beibringen. Diese patientenspezifischen Stammzellen sollen besser verfügbar sein, da der Körper des Patienten sie möglicherweise nicht als fremd identifizieren würde. Abstreifungen sind bislang ein großes Problem bei Transplantationen von Zellen, Geweben und Organen. Allerdings müssen für das therapeutische Klonen geklonte Embryonen für Forschung und Therapie erzeugt und zerstört werden, was auch in der jüdischen Medizinethik unzulässig ist.

5. Klonen

Als „reproduktives Klonen“ beim Menschen bezeichnet man die Erzeugung eines Kindes, welches mit einem bereits geborenen Menschen genetisch identisch ist. Dabei wird der Zellkern einer Spenderzelle (z. B. einer Hautzelle eines Mannes) in eine entkernte Eizelle injiziert, die zuvor einer Frau entnommen wurde. So entsteht ein Embryo, der das Erbgut der Spenderzelle enthält (in unserem Beispiel das des Mannes, von dem die Hautzelle stammt). Auf diese, auch als „Dolly-Methode“ bezeichnete Weise wurde 1996 das Klonochaf Dolly erzeugt. Das reproduktive Klonen von Menschen ist bislang noch nicht möglich. Als „therapeutisches Klonen“ oder „Forschungsklonen“ bezeichnet man das Klonen zu Forschungszwecken oder zur Stammzellgewinnung, da hier die entstehenden Embryonen nicht ausgetragen werden. Während das reproduktive Klonen derzeit von allen seriösen Forschern abgelehnt wird, sind mit dem therapeutischen Klonen große Hoffnungen verbunden, da man damit patientenspezifische Stammzellen erzeugen kann (s. S.).

ZUM THEMA KLONEN GIBT ES NUR WENIGE PUBLIKATIONEN AUS JÜDISCHER PERSPEKTIVE, WELCHE VON DEN AUTOREN (z. B. STEINBERG 2002) AUFGRUND DER BILDER NICHT BEWERTEN WERDEN KÖNNEN UND IN EINMANGELUNG EINER KONKRETEN FELD-AL-EMPHASIERUNG UND DEKONSTRUKTION, NICHT JEDOCHE ALS BINDENDE HALACHA BEZICHTET WERDEN. KINDERLOSIGKEIT WIRD IN ORTHODOXEM JUDENTUM JEDOCHE ALS SO GROSSES PROBLEM BEWERTET, DASS Sogar reproduktives Klonen als Heilungsmöglichkeit in Betracht gezogen wird, wenn andere Methoden versagen. Es wird beispielsweise in der Encyclopedia of Jewish Bioethics darauf geachtet, das Klonen von Menschen nicht grundsätzlich zu verbieten, da mit dieser Methode Menschen verbunden sind, die man durch patientenspezifische Stammzellen erzeugen kann (s. S.).

3. Das Klonen z. B. dann der Fall sein, wenn einer der Partner keine funktionstüchtige E- oder Spermienzellen und eine IVF deshalb nicht durchgeführt werden kann.

WISSENSZUSAMMENFASSUNG

Tierresearche

Das „unmögliche Überleben“ zum Schutz der für Zwecke und andere wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tierschichten“ gestaltet Tierresearche z. B. zur Verhinderung, Diagnose und Behandlung von Krankheiten und zur Herstellung von Arzneimitteln, zum Schutz der Umwelt oder zur wissenschaftlichen Forschung, zur Bildung oder Ausbildung (Art. 2). Es darf jedoch kein Versuch am Tier durchgeführt werden, wenn es eine andere wissenschaftlich zufriedenstellende Alternative gibt. Zudem sollen Methoden entwickelt werden, die Tiere ersparen können (Art. 6).

Auch in Deutschland sind wissenschaftliche und medizinische Ziele und in der Grundlagenforschung möglich (3 Abs. 2 TierSchG). „zur Entwicklung oder Erprobung von Waffen, Munitie und dergleichen“ (Art. 7 Abs. 4) und „zur Entwicklung von Tabakzusätzen, Waschmitteln und Kosmetika“ (9 Abs. 4) jedoch verboten. Das Schweizer Tierschutzgesetz fordert Versuche am Tier auf die unethische Maß zu beschränken“ (Art. 17). Sie sind unzulässig, wenn sie „gemessen an anerkanntem Erkenntnisgewinn dem Tier unverhältnismäßig Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen oder es in unvernünftiger Weise Angst verursachen“ (Art. 19).

Die Zahl der Versuche steigt stetig an, was hauptsächlich auf die Zunahme genetischer Veränderungen Tiere zurückzuführen ist. Im Jahre 2012 wurden in Deutschland mehr als 3 Mio. Versuche gemacht. Diese werden vermehrt für die biologische Grundlagenforschung eingesetzt. 50 weitere wurden 2011 ca. 11,5 Mio. Tiere für wissenschaftliche Tierresearche verwendet. Mit mehr als Dreiviertel aller Tiere bilden Mäuse und Ratten die größte Gruppe der Versuchstiere. An Menschenaffen (Chimpanzen, Gorilla, Orang Utan) dürfen keine Versuche durchgeführt werden.

Jüdische Werte und Prinzipien

„Zur Barak Chajim – das Verbot, Tieren Leid zuzufügen“
 „Menschlich – die Vorschriften zur koscheren Lebensmittel“
 „Eines mit Haalil – das Verbot, von einem lebendigen Tier Fleisch zu genießen“
 „Schlachteschickel – das Verbot, die Klauen vor den Augen der Vogelputzter zu entfernen“

Diskussion: Der Umgang mit Tieren im Judentum

A. Zur Barak Chajim – das Verbot, Tieren Leid zuzufügen

1. Beschreiben Sie das im Artikel geschilderte Verhältnis Mensch und Tier gemäß der jüdischen Quellen QT, QZ, Q3, Q4, Q5, Q6, Q7, Q8, Q9, Q10, Q11, Q12, Q13, Q14, Q15, Q16, Q17, Q18, Q19, Q20, Q21, Q22, Q23, Q24, Q25, Q26, Q27, Q28, Q29, Q30, Q31, Q32, Q33, Q34, Q35, Q36, Q37, Q38, Q39, Q40, Q41, Q42, Q43, Q44, Q45, Q46, Q47, Q48, Q49, Q50, Q51, Q52, Q53, Q54, Q55, Q56, Q57, Q58, Q59, Q60, Q61, Q62, Q63, Q64, Q65, Q66, Q67, Q68, Q69, Q70, Q71, Q72, Q73, Q74, Q75, Q76, Q77, Q78, Q79, Q80, Q81, Q82, Q83, Q84, Q85, Q86, Q87, Q88, Q89, Q90, Q91, Q92, Q93, Q94, Q95, Q96, Q97, Q98, Q99, Q100, Q101, Q102, Q103, Q104, Q105, Q106, Q107, Q108, Q109, Q110, Q111, Q112, Q113, Q114, Q115, Q116, Q117, Q118, Q119, Q120, Q121, Q122, Q123, Q124, Q125, Q126, Q127, Q128, Q129, Q130, Q131, Q132, Q133, Q134, Q135, Q136, Q137, Q138, Q139, Q140, Q141, Q142, Q143, Q144, Q145, Q146, Q147, Q148, Q149, Q150, Q151, Q152, Q153, Q154, Q155, Q156, Q157, Q158, Q159, Q160, Q161, Q162, Q163, Q164, Q165, Q166, Q167, Q168, Q169, Q170, Q171, Q172, Q173, Q174, Q175, Q176, Q177, Q178, Q179, Q180, Q181, Q182, Q183, Q184, Q185, Q186, Q187, Q188, Q189, Q190, Q191, Q192, Q193, Q194, Q195, Q196, Q197, Q198, Q199, Q200, Q201, Q202, Q203, Q204, Q205, Q206, Q207, Q208, Q209, Q210, Q211, Q212, Q213, Q214, Q215, Q216, Q217, Q218, Q219, Q220, Q221, Q222, Q223, Q224, Q225, Q226, Q227, Q228, Q229, Q230, Q231, Q232, Q233, Q234, Q235, Q236, Q237, Q238, Q239, Q240, Q241, Q242, Q243, Q244, Q245, Q246, Q247, Q248, Q249, Q250, Q251, Q252, Q253, Q254, Q255, Q256, Q257, Q258, Q259, Q260, Q261, Q262, Q263, Q264, Q265, Q266, Q267, Q268, Q269, Q270, Q271, Q272, Q273, Q274, Q275, Q276, Q277, Q278, Q279, Q280, Q281, Q282, Q283, Q284, Q285, Q286, Q287, Q288, Q289, Q290, Q291, Q292, Q293, Q294, Q295, Q296, Q297, Q298, Q299, Q300, Q301, Q302, Q303, Q304, Q305, Q306, Q307, Q308, Q309, Q310, Q311, Q312, Q313, Q314, Q315, Q316, Q317, Q318, Q319, Q320, Q321, Q322, Q323, Q324, Q325, Q326, Q327, Q328, Q329, Q330, Q331, Q332, Q333, Q334, Q335, Q336, Q337, Q338, Q339, Q340, Q341, Q342, Q343, Q344, Q345, Q346, Q347, Q348, Q349, Q350, Q351, Q352, Q353, Q354, Q355, Q356, Q357, Q358, Q359, Q360, Q361, Q362, Q363, Q364, Q365, Q366, Q367, Q368, Q369, Q370, Q371, Q372, Q373, Q374, Q375, Q376, Q377, Q378, Q379, Q380, Q381, Q382, Q383, Q384, Q385, Q386, Q387, Q388, Q389, Q390, Q391, Q392, Q393, Q394, Q395, Q396, Q397, Q398, Q399, Q400, Q401, Q402, Q403, Q404, Q405, Q406, Q407, Q408, Q409, Q410, Q411, Q412, Q413, Q414, Q415, Q416, Q417, Q418, Q419, Q420, Q421, Q422, Q423, Q424, Q425, Q426, Q427, Q428, Q429, Q430, Q431, Q432, Q433, Q434, Q435, Q436, Q437, Q438, Q439, Q440, Q441, Q442, Q443, Q444, Q445, Q446, Q447, Q448, Q449, Q450, Q451, Q452, Q453, Q454, Q455, Q456, Q457, Q458, Q459, Q460, Q461, Q462, Q463, Q464, Q465, Q466, Q467, Q468, Q469, Q470, Q471, Q472, Q473, Q474, Q475, Q476, Q477, Q478, Q479, Q480, Q481, Q482, Q483, Q484, Q485, Q486, Q487, Q488, Q489, Q490, Q491, Q492, Q493, Q494, Q495, Q496, Q497, Q498, Q499, Q500, Q501, Q502, Q503, Q504, Q505, Q506, Q507, Q508, Q509, Q510, Q511, Q512, Q513, Q514, Q515, Q516, Q517, Q518, Q519, Q520, Q521, Q522, Q523, Q524, Q525, Q526, Q527, Q528, Q529, Q530, Q531, Q532, Q533, Q534, Q535, Q536, Q537, Q538, Q539, Q540, Q541, Q542, Q543, Q544, Q545, Q546, Q547, Q548, Q549, Q550, Q551, Q552, Q553, Q554, Q555, Q556, Q557, Q558, Q559, Q560, Q561, Q562, Q563, Q564, Q565, Q566, Q567, Q568, Q569, Q570, Q571, Q572, Q573, Q574, Q575, Q576, Q577, Q578, Q579, Q580, Q581, Q582, Q583, Q584, Q585, Q586, Q587, Q588, Q589, Q590, Q591, Q592, Q593, Q594, Q595, Q596, Q597, Q598, Q599, Q600, Q601, Q602, Q603, Q604, Q605, Q606, Q607, Q608, Q609, Q610, Q611, Q612, Q613, Q614, Q615, Q616, Q617, Q618, Q619, Q620, Q621, Q622, Q623, Q624, Q625, Q626, Q627, Q628, Q629, Q630, Q631, Q632, Q633, Q634, Q635, Q636, Q637, Q638, Q639, Q640, Q641, Q642, Q643, Q644, Q645, Q646, Q647, Q648, Q649, Q650, Q651, Q652, Q653, Q654, Q655, Q656, Q657, Q658, Q659, Q660, Q661, Q662, Q663, Q664, Q665, Q666, Q667, Q668, Q669, Q670, Q671, Q672, Q673, Q674, Q675, Q676, Q677, Q678, Q679, Q680, Q681, Q682, Q683, Q684, Q685, Q686, Q687, Q688, Q689, Q690, Q691, Q692, Q693, Q694, Q695, Q696, Q697, Q698, Q699, Q700, Q701, Q702, Q703, Q704, Q705, Q706, Q707, Q708, Q709, Q710, Q711, Q712, Q713, Q714, Q715, Q716, Q717, Q718, Q719, Q720, Q721, Q722, Q723, Q724, Q725, Q726, Q727, Q728, Q729, Q730, Q731, Q732, Q733, Q734, Q735, Q736, Q737, Q738, Q739, Q740, Q741, Q742, Q743, Q744, Q745, Q746, Q747, Q748, Q749, Q750, Q751, Q752, Q753, Q754, Q755, Q756, Q757, Q758, Q759, Q760, Q761, Q762, Q763, Q764, Q765, Q766, Q767, Q768, Q769, Q770, Q771, Q772, Q773, Q774, Q775, Q776, Q777, Q778, Q779, Q780, Q781, Q782, Q783, Q784, Q785, Q786, Q787, Q788, Q789, Q790, Q791, Q792, Q793, Q794, Q795, Q796, Q797, Q798, Q799, Q800, Q801, Q802, Q803, Q804, Q805, Q806, Q807, Q808, Q809, Q810, Q811, Q812, Q813, Q814, Q815, Q816, Q817, Q818, Q819, Q820, Q821, Q822, Q823, Q824, Q825, Q826, Q827, Q828, Q829, Q830, Q831, Q832, Q833, Q834, Q835, Q836, Q837, Q838, Q839, Q840, Q841, Q842, Q843, Q844, Q845, Q846, Q847, Q848, Q849, Q850, Q851, Q852, Q853, Q854, Q855, Q856, Q857, Q858, Q859, Q860, Q861, Q862, Q863, Q864, Q865, Q866, Q867, Q868, Q869, Q870, Q871, Q872, Q873, Q874, Q875, Q876, Q877, Q878, Q879, Q880, Q881, Q882, Q883, Q884, Q885, Q886, Q887, Q888, Q889, Q890, Q891, Q892, Q893, Q894, Q895, Q896, Q897, Q898, Q899, Q900, Q901, Q902, Q903, Q904, Q905, Q906, Q907, Q908, Q909, Q910, Q911, Q912, Q913, Q914, Q915, Q916, Q917, Q918, Q919, Q920, Q921, Q922, Q923, Q924, Q925, Q926, Q927, Q928, Q929, Q930, Q931, Q932, Q933, Q934, Q935, Q936, Q937, Q938, Q939, Q940, Q941, Q942, Q943, Q944, Q945, Q946, Q947, Q948, Q949, Q950, Q951, Q952, Q953, Q954, Q955, Q956, Q957, Q958, Q959, Q960, Q961, Q962, Q963, Q964, Q965, Q966, Q967, Q968, Q969, Q970, Q971, Q972, Q973, Q974, Q975, Q976, Q977, Q978, Q979, Q980, Q981, Q982, Q983, Q984, Q985, Q986, Q987, Q988, Q989, Q990, Q991, Q992, Q993, Q994, Q995, Q996, Q997, Q998, Q999, Q1000, Q1001, Q1002, Q1003, Q1004, Q1005, Q1006, Q1007, Q1008, Q1009, Q1010, Q1011, Q1012, Q1013, Q1014, Q1015, Q1016, Q1017, Q1018, Q1019, Q1020, Q1021, Q1022, Q1023, Q1024, Q1025, Q1026, Q1027, Q1028, Q1029, Q1030, Q1031, Q1032, Q1033, Q1034, Q1035, Q1036, Q1037, Q1038, Q1039, Q1040, Q1041, Q1042, Q1043, Q1044, Q1045, Q1046, Q1047, Q1048, Q1049, Q1050, Q1051, Q1052, Q1053, Q1054, Q1055, Q1056, Q1057, Q1058, Q1059, Q1060, Q1061, Q1062, Q1063, Q1064, Q1065, Q1066, Q1067, Q1068, Q1069, Q1070, Q1071, Q1072, Q1073, Q1074, Q1075, Q1076, Q1077, Q1078, Q1079, Q1080, Q1081, Q1082, Q1083, Q1084, Q1085, Q1086, Q1087, Q1088, Q1089, Q1090, Q1091, Q1092, Q1093, Q1094, Q1095, Q1096, Q1097, Q1098, Q1099, Q1100, Q1101, Q1102, Q1103, Q1104, Q1105, Q1106, Q1107, Q1108, Q1109, Q1110, Q1111, Q1112, Q1113, Q1114, Q1115, Q1116, Q1117, Q1118, Q1119, Q1120, Q1121, Q1122, Q1123, Q1124, Q1125, Q1126, Q1127, Q1128, Q1129, Q1130, Q1131, Q1132, Q1133, Q1134, Q1135, Q1136, Q1137, Q1138, Q1139, Q1140, Q1141, Q1142, Q1143, Q1144, Q1145, Q1146, Q1147, Q1148, Q1149, Q1150, Q1151, Q1152, Q1153, Q1154, Q1155, Q1156, Q1157, Q1158, Q1159, Q1160, Q1161, Q1162, Q1163, Q1164, Q1165, Q1166, Q1167, Q1168, Q1169, Q1170, Q1171, Q1172, Q1173, Q1174, Q1175, Q1176, Q1177, Q1178, Q1179, Q1180, Q1181, Q1182, Q1183, Q1184, Q1185, Q1186, Q1187, Q1188, Q1189, Q1190, Q1191, Q1192, Q1193, Q1194, Q1195, Q1196, Q1197, Q1198, Q1199, Q1200, Q1201, Q1202, Q1203, Q1204, Q1205, Q1206, Q1207, Q1208, Q1209, Q1210, Q1211, Q1212, Q1213, Q1214, Q1215, Q1216, Q1217, Q1218, Q1219, Q1220, Q1221, Q1222, Q1223, Q1224, Q1225, Q1226, Q1227, Q1228, Q1229, Q1230, Q1231, Q1232, Q1233, Q1234, Q1235, Q1236, Q1237, Q1238, Q1239, Q1240, Q1241, Q1242, Q1243, Q1244, Q1245, Q1246, Q1247, Q1248, Q1249, Q1250, Q1251, Q1252, Q1253, Q1254, Q1255, Q1256, Q1257, Q1258, Q1259, Q1260, Q1261, Q1262, Q1263, Q1264, Q1265, Q1266, Q1267, Q1268, Q1269, Q1270, Q1271, Q1272, Q1273, Q1274, Q1275, Q1276, Q1277, Q1278, Q1279, Q1280, Q1281, Q1282, Q1283, Q1284, Q1285, Q1286, Q1287, Q1288, Q1289, Q1290, Q1291, Q1292, Q1293, Q1294, Q1295, Q1296, Q1297, Q1298, Q1299, Q1300, Q1301, Q1302, Q1303, Q1304, Q1305, Q1306, Q1307, Q1308, Q1309, Q1310, Q1311, Q1312, Q1313, Q1314, Q1315, Q1316, Q1317, Q1318, Q1319, Q1320, Q1321, Q1322, Q1323, Q1324, Q1325, Q1326, Q1327, Q1328, Q1329, Q1330, Q1331, Q1332, Q1333, Q1334, Q1335, Q1336, Q1337, Q1338, Q1339, Q1340, Q1341, Q1342, Q1343, Q1344, Q1345, Q1346, Q1347, Q1348, Q1349, Q1350, Q1351, Q1352, Q1353, Q1354, Q1355, Q1356, Q1357, Q1358, Q1359, Q1360, Q1361, Q1362, Q1363, Q1364, Q1365, Q1366, Q1367, Q1368, Q1369, Q1370, Q1371, Q1372, Q1373, Q1374, Q1375, Q1376, Q1377, Q1378, Q1379, Q1380, Q1381, Q1382, Q1383, Q1384, Q1385, Q1386, Q1387, Q1388, Q1389, Q1390, Q1391, Q1392, Q1393, Q1394, Q1395, Q1396, Q1397, Q1398, Q1399, Q1400, Q1401, Q1402, Q1403, Q1404, Q1405, Q1406, Q1407, Q1408, Q1409, Q1410, Q1411, Q1412, Q1413, Q1414, Q1415, Q1416, Q1417, Q1418, Q1419, Q1420, Q1421, Q1422, Q1423, Q1424, Q1425, Q1426, Q1427, Q1428, Q1429, Q1430, Q1431, Q1432, Q1433, Q1434, Q1435, Q1436, Q1437, Q1438, Q1439, Q1440, Q1441, Q1442, Q1443, Q1444, Q1445, Q1446, Q1447, Q1448, Q1449, Q1450, Q1451, Q1452, Q1453, Q1454, Q1455, Q1456, Q1457, Q1458, Q1459, Q1460, Q1461, Q1462, Q1463, Q1464, Q1465, Q1466, Q1467, Q1468, Q1469, Q1470, Q1471, Q1472, Q1473, Q1474, Q1475, Q1476, Q1477, Q1478, Q1479, Q1480, Q1481, Q1482, Q1483, Q1484, Q1485, Q1486, Q1487, Q1488, Q1489, Q1490, Q1491, Q1492, Q1493, Q1494, Q1495, Q1496, Q1497, Q1498, Q1499, Q1500, Q1501, Q1502, Q1503, Q1504, Q1505, Q1506, Q1507, Q1508, Q1509, Q1510, Q1511, Q1512, Q1513, Q1514, Q1515, Q1516, Q1517, Q1518, Q1519, Q1520, Q1521, Q1522, Q1523, Q1524, Q1525, Q1526, Q1527, Q1528, Q1529, Q1530, Q1531, Q1532, Q1533, Q1534, Q1535, Q1536, Q1537, Q1538, Q1539, Q1540, Q1541, Q1542, Q1543, Q1544, Q1545, Q1546, Q1547, Q1548, Q1549, Q1550, Q1551, Q1552, Q1553, Q1554, Q1555, Q1556, Q1557, Q1558, Q1559, Q1560, Q1561, Q1562, Q1563, Q1564, Q1565, Q1566, Q1567, Q1568, Q1569, Q1570, Q1571, Q1572, Q1573, Q1574, Q1575, Q1576, Q1577, Q1578, Q1579, Q1580, Q1581, Q1582, Q1583, Q1584, Q1585, Q1586, Q1587, Q1588, Q1589, Q1590, Q1591, Q1592, Q1593, Q1594, Q1595, Q1596, Q1597, Q1598, Q1599, Q1600, Q1601, Q1602, Q1603, Q1604, Q1605, Q1606, Q1607, Q1608, Q1609, Q1610, Q1611, Q1612, Q1613, Q1614, Q1615, Q1616, Q1617, Q1618, Q1619, Q1620, Q1621, Q1622, Q1623, Q1624, Q1625, Q1626, Q1627, Q1628, Q1629, Q1630, Q1631, Q1632, Q1633, Q1634, Q1635, Q1636, Q1637, Q1638, Q1639, Q1640, Q1641, Q1642, Q1643, Q1644, Q1645, Q1646, Q1647, Q1648, Q1649, Q1650, Q1651, Q1652, Q1653, Q1654, Q1655, Q1656, Q1657, Q1658, Q1659, Q1660, Q1661, Q1662, Q1663, Q1664, Q1665, Q1666, Q1667, Q1668, Q1669, Q1670, Q1671, Q1672, Q1673, Q1674, Q1675, Q1676, Q1677, Q1678, Q1679, Q1680, Q1681, Q1682, Q1683, Q1684, Q1685, Q1686, Q1687, Q1688, Q1689, Q1690, Q1691, Q1692, Q1693, Q1694, Q1695, Q1696, Q1697, Q1698, Q1699, Q1700, Q1701, Q1702, Q1703, Q1704, Q1705, Q1706, Q1707, Q1708, Q1709, Q1710, Q1711, Q1712, Q1713, Q1714, Q1715, Q1716, Q1717, Q1718, Q1719, Q1720, Q1721, Q1722, Q1723, Q1724, Q1725, Q1726, Q1727, Q1728, Q1729, Q1730, Q1731, Q1732, Q1733, Q1734, Q1735, Q1736, Q1737, Q1738, Q1739, Q1740, Q1741, Q1742, Q1743, Q1744, Q1745, Q1746, Q1747, Q1748, Q1749, Q1750, Q1

Das neue Standardwerk zur
jüdischen Ethik

„Lehre mich, Ewiger, Deinen Weg“ – Ethik im Judentum

Herausgegeben vom Zentralrat der Juden in
Deutschland und Schweizerischen Israelitischen
Gemeindebund

328 Seiten, 103 Farbabbildungen,

Hardcover, 17 x 24 cm

€ 24,90, ISBN 978-3-95565-106-0

Juli 2015



„Lehre mich, Ewiger, Deinen Weg“ – Ethik im Judentum“ behandelt grundsätzliche ethische Fragen, die nicht nur Jugendliche und junge Erwachsene in ihrem täglichen Leben und in ihrem Bezug zum Judentum beschäftigen. Die 16 Kapitel des Buches befassen sich mit umwelt-, medizin-, sozialetischen und politisch-ethischen Themen.

Bisher gab es kein deutschsprachiges Standardwerk oder ein Lehrbuch zu Fragen jüdischer Ethik. Dieses Manko sowie das stetig steigende Interesse von Nichtjuden an dieser Thematik haben die Herausgeber bewogen, ein Buch zu veröffentlichen, das wichtige Aspekte jüdischer Ethik aufgreift. Es soll die gesellschaftspolitischen Diskussionen über ethische Fragen mit einer jüdischen Stimme bereichern.

Dieses Buch richtet sich gleichermaßen an Schüler ab 15 Jahren und Lehrer, an Juden und Nichtjuden, und ganz allgemein an den interessierten Leser. Es kann im Selbststudium und im Unterricht, als Lehrbuch, Lesebuch und als Quellensammlung benutzt werden.

Inhalt:

Umweltethik Der Umgang mit Tieren im Judentum *Rabbiner Yaron Nisenholz* | Der Umgang mit der Natur im Judentum *Rabbiner Avichai Apel* | **Medizinethik** Sterbehilfe: Schmerzen und Leiden oder ... ist das noch ein Leben? *Rabbiner Marcel Ebel* | Abtreibung *Rabbiner Julian-Chaim Soussan* | Genetic Engineering *Dr. Lilian Marx-Stöltig* | Organspende *Dr. Yves Nordmann* | **Sozial-ethik** Zwischenmenschliche Beziehungen *Marcus Schroll* | Die Stellung der Frau – eine Sichtweise aus dem Reformjudentum *Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck* | Die Stellung der Frau – eine Sichtweise aus dem orthodoxen Judentum *Rabbiner Dr. David Bollag* | Das Verhältnis zu Nichtjuden *Michel Bollag* | Wirtschaftsethik *Dr. Nathan Lee Kaplan* | Politische Theologie des Judentums *Prof. Dr. Micha Brumlik* | Kriegsethik: Gibt es einen gerechten Krieg? *Rabbiner Henry Soussan* | Todesstrafe *Rabbiner Jonah Sievers* | **Ethik in persönlichen Beziehungen** Die jüdische Einstellung zum Körper – Wem gehört der Körper eigentlich? *Caroline Peyser-Bollag* | Sexualität im Judentum *Ruth Gellis* | Homosexualität – vielstimmige Antworten *Rabbiner Michael Goldberger sel. A.*

Alle drei Bände zusammen: € 39,90 (statt € 47,70 im Einzelkauf)
ISBN 978-3-95565-109-1

„Deutschsprachiges Qualitätskinderbuch 2011“
in der Alterskategorie ab 8



Eva Lezzi, Anna Adam
Beni, Oma und ihr Geheimnis

32 Seiten, 12 Illustrationen, Pappband,
Fadenheftung, 22 x 22 cm
€ 17,90, ISBN 978-3-942271-07-3



Eva Lezzi, Anna Adam
Chaos zu Pessach

32 Seiten, 22 Illustrationen,
Pappband, Fadenheftung, 22 x 22 cm
€ 14,90, ISBN 978-3-942271-51-6

Ausgewählte Pressestimmen

„Die Autorinnen Eva Lezzi und Anna Adam haben ein wunderschönes Kinderbuch mit Bildern zum Leben einer jüdischen Familie in Deutschland geschaffen. Unpräzise, wie unser aller Alltag, ohne den Zeigefinger, der die Kinderliteratur über alles Jüdische hierzulande immer noch oft begleitet.“ *Aviva-Berlin.de*

„Ein Buch, das zum gemeinsamen Nachdenken und Nachfragen einlädt [...]. Sehr gelungen und sehr empfehlenswert.“
Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW, Landesstelle NRW

„Mit dem Generationenbündnis zwischen Großeltern und Eltern bietet Eva Lezzi den Lesern einen literarischen Weg, mit der Vergangenheit umzugehen.“ *Einsicht 05. Bulletin des Fritz Bauer Instituts*

„Beni, Oma und ihr Geheimnis ist [...] ein wunderbar unaufgeregtes Buch über Erinnerung, Vergessen und Leben.“
Interjuli – Zeitschrift zur Kinder- und Jugendliteraturforschung

„Humorvoll beschreibt Eva Lezzi den jüdischen Alltag. Es wird vom liebevollen Umgang miteinander erzählt und ganz nebenbei erhält der Leser Einblicke in Besonderheiten und Alltägliches einer jüdischen Familie in Deutschland.“ *Jüdisches Europa*

„Das kongeniale Duo um Eva Lezzi und Anna Adam beweist einmal mehr, dass Literatur zum Judentum Spaß machen kann. ‚Chaos zu Pessach‘ gelingt wunderbar leicht die Brücke von Tradition und Moderne. Fortsetzung erwünscht!“ *Aviva-Berlin.de*

„Für Kinder ab sechs Jahre und jung gebliebene Erwachsene unbedingt lesenswert – übrigens nicht nur zu Pessach.“
Jüdische Allgemeine

„Ein echter Lesespaß nicht nur für Kinder, der unverkrampft und ohne Verklärung jüdisches Leben zeigt. Illustriert wird die turbulente Geschichte wieder von dreidimensionalen Collagen der Künstlerin Anna Adam, die das Buch auch zu einer wahren Augenfreude machen.“ *hagalil.com*

„Eva Lezzi erzählt die Geschichte so, dass sie Kinder und Erwachsene verschiedener Konfessionen neugierig macht, mehr zu erfahren [...]. Anna Adam zieht Kinder auf ihre sehr humorvolle Weise in die Geschichte hinein [...] und gibt dem Buch damit eine weitere Dimension.“ *NDR info*

„Eine vergnüglich-lehrreiche Lektüre. Die teils ganzseitigen Bilder von Anna Adam begleiten humorvoll den Text von Eva Lezzi. Das Buch ist besonders auch für den Ethikunterricht in der Grundschule bestens zu empfehlen.“
Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW

Der 3. und letzte Band der Beni-Reihe
von Eva Lezzi und Anna Adam

Eva Lezzi, Anna Adam
Beni und die Bat Mitzwa

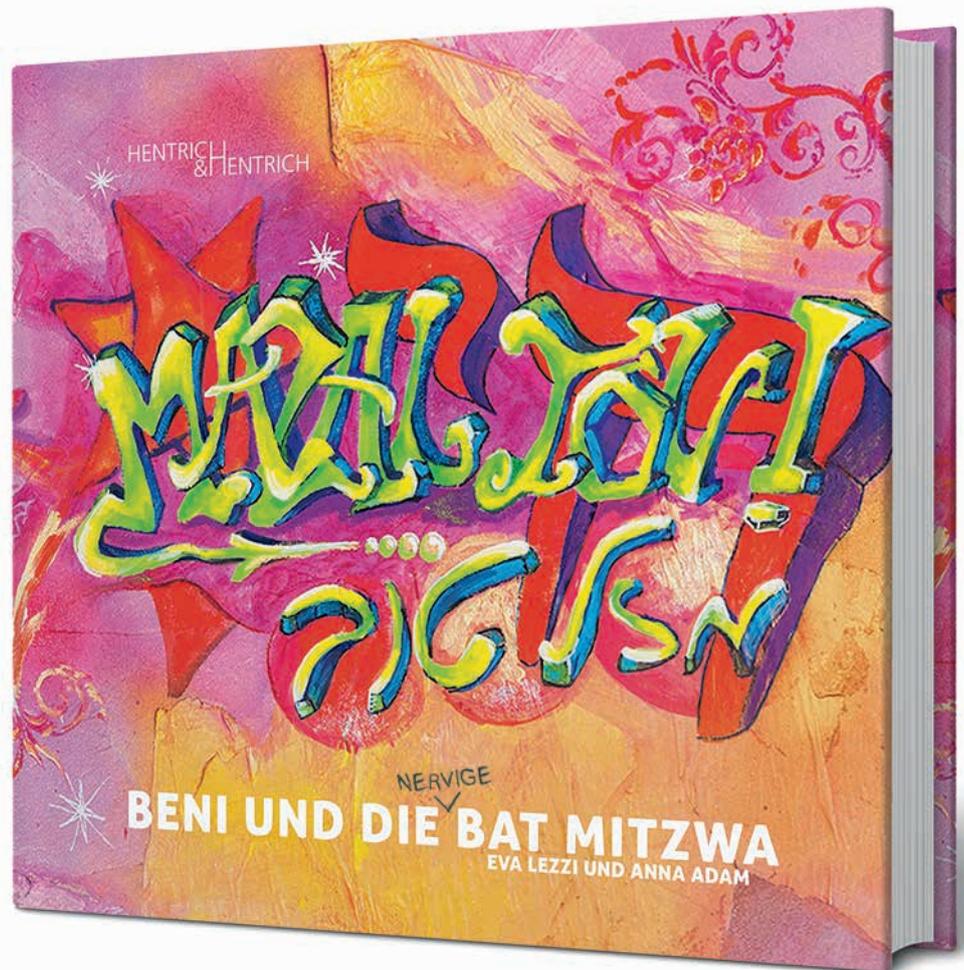
ca. 32 Seiten, 12 Illustrationen

Pappband, Fadenheftung, 22 x 22 cm

ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-108-4

Ab 8 Jahren

September 2015



Tabeas Bat Mitzwa rückt näher und die ganze Familie steht Kopf. Tabea müsste endlich das Lesen ihres Tora-Abschnitts üben und denkt stattdessen nur an Hip Hop. Meint jedenfalls ihre Mutter. Also streiten sich Mama und Tabea, während Oma hundert Mal das Gleiche fragt und Papa über der Weinbestellung für das Fest brütet. Nur Beni findet das ganze Theater um die Bat Mitzwa seiner Schwester reichlich übertrieben. Gehört sie wirklich sofort danach zu den Erwachsenen? Er flüchtet zu seinem besten Freund Tom, zu seinem Skateboard und in Gedanken zu Sophie. Sie ist ziemlich cool, leider kann Beni sie mit nichts beeindrucken. Oder vielleicht doch?



Eva Lezzi

geboren in New York und aufgewachsen in Zürich; Studium und Promotion in Berlin, Habilitation (Germanistische Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft) in Potsdam. Eva Lezzi arbeitet am Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk für jüdische Begabtenförderung als Referentin für Promovierendenförderung und Programm-konzeption. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern in Berlin.



Anna Adam

studierte in Düsseldorf und Hannover. Ihre Kunst wird in zahlreichen europäischen Museen und Galerien gezeigt. Ihre satirische Ausstellung FEINKOST ADAM © im Jüdischen Museum Franken/Fürth wurde international kontrovers diskutiert. Anna Adam lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Berlin.

70 JAHRE KRIEGSENDE

Zum 70. Jahrestag des Atombombenabwurfs
auf Hiroshima und Nagasaki
Buchpremiere am 6. August im Rathaus Dortmund

Shigemi Ideguchi
**Singvögel und Raben waren auch
nicht mehr da**

Bericht aus dem Zentrum der
Atombombenexplosion

Aus dem Japanischen von Rima Ideguchi unter
Mitarbeit von Fabian Liedtke

ca. 104 Seiten, Hardcover, 11,4 x 19,1 cm

ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-111-4

August 2015



Schwestern bewegten sich wie Samen des Löwenzahns, Nachtwandlerinnen gleich, zwischen ihren am Boden liegenden Kolleginnen, wie Geister zwischen umgeworfenen Grabsteinen. Manche blieben, vielleicht erblindet, stehen, manche bewegten sich orientierungslos auf der Stelle. Keine hatte die Kraft, den anderen zu helfen. Keine weinte oder schrie. Bis gerade waren sie noch in Reih und Glied marschiert, nun waren sie wie Grashüpfer überall verteilt. Das waren Höllenbilder ohne Höllenlärm. Das waren Höllenbilder in angstvoller Stille.



Shigemi Ideguchi (1919–2001)

studierte Jura in Osaka und Tokyo. Im Zweiten Weltkrieg wurde er zum Dienst als Soldat in die Kaiserliche Japanische Armee einberufen.

Am 6. August 1945 erlebte er aus nächster Nähe den Atombombenabwurf auf Hiroshima. Seine sehr persönlichen Eindrücke und Erinnerungen an dieses Ereignis und seine Auswirkungen veröffentlichte er 1989 in Japan.

„In der Spannung zwischen jüdischer Identität und lateinamerikanischer Lebenswirklichkeit bringt Marco Schwartz Komik und Ernst zusammen.“ Dieter Ingenschay

Marco Schwartz Kaplans Psalm

Roman

Mit einem Nachwort von Dieter Ingenschay

Aus dem Spanischen von Jan Weiz und Peter Schultze-Kraft

Herausgegeben von Liliana Ruth Feierstein

Originaltitel: El salmo de Kaplan

ca. 206 Seiten, Klappenbroschur, 11,4 x 19,1 cm

ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-102-2

Jüdische Spuren, Band 7

Juli 2015



Zwei Hobbydetektive auf Nazijagd

Bundesweiter Kinostart als

„Señor Kaplan“ am 16. Juli

Mehrfach ausgezeichnet, u.a.

„Bestes Drehbuch“, „Bester

lateinamerikanischer Film“

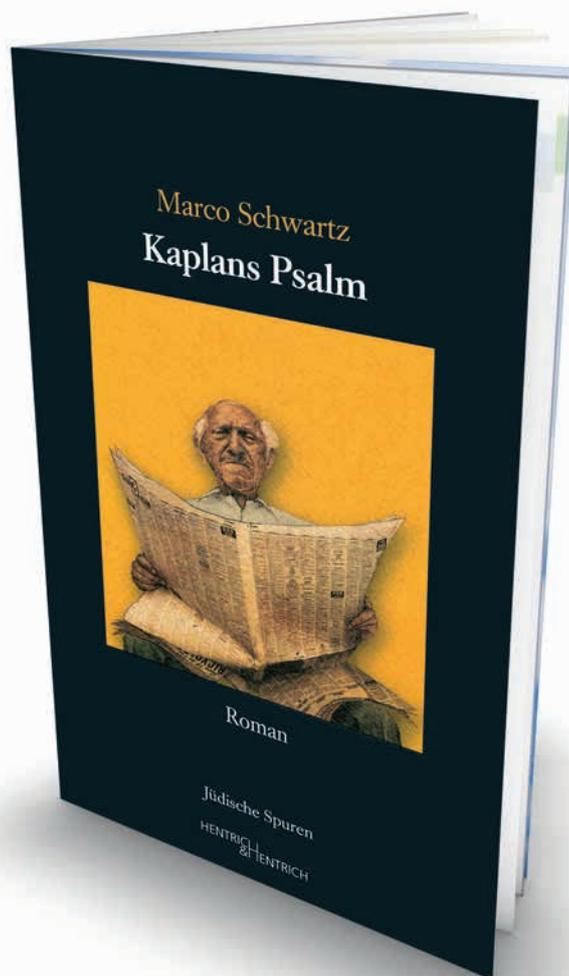
Jacobo Kaplan, den es in jungen Jahren an die karibische Küste Kolumbiens verschlagen hat, ist frustriert, weil er meint, in seinem Leben nichts im Sinne der jüdischen Gemeinde und der Fortführung jüdischer Traditionen in seiner Familie erreicht zu haben. Da kommt ihm die Nachricht gelegen, dass ein ehemaliger Nazi in einem südamerikanischen Land untergetaucht sei. Die Beschreibung des Deutschen, Julius Reich, passt auf einen Restaurantbesitzer, den das Dienstmädchen am Strand von Concha gesehen hat. Kaplan erkennt die große (und letzte) Chance seines Lebens: Er will den Deutschen fangen und nach Israel entführen, um sich so einen Ehrenplatz in der jüdischen Geschichte zu sichern, ja, er sieht sich als Held eines Psalms, in dem Gott ihn auf Nazijagd schickt.

Kaplan überredet seinen Freund, den Wachtmeister Wilson Contreras, ihm bei den Nachforschungen und schließlich bei der Entführung des Deutschen zu helfen. Das ungleiche Paar entwickelt sich zu einer Art Don Quijote und Sancho Panza – der eine Phantast, der andere Realist. Als Kaplan sein Unternehmen schon als gescheitert aufgeben möchte, überredet ihn der vorher immer bremsende Contreras zum Weitermachen. Denn der Deutsche ist tatsächlich auf der Flucht vor seiner Vergangenheit ...

Eine spannende, höchst unterhaltsame Geschichte über eine linkische Nazijagd in Südamerika. Tragisch und komisch zugleich.

Marco Schwartz

geboren 1956 in Barranquilla (Kolumbien), stammt aus einer polnisch-jüdischen Familie und lebte von 1971 bis 1974 in Israel. Er studierte Journalismus und arbeitete seit 1979 als Journalist, zuerst in Kolumbien und New York, seit 1988 in Madrid. Die Wirtschaftskrise in Spanien zwang ihn 2013 zur Rückkehr nach Barranquilla, wo er heute Chefredakteur der Tageszeitung El Heraldo ist. Er ist Verfasser zahlreicher Essays und Erzählungen sowie zwei bedeutender Romane: „Vulgata caribe“ (Das Karibische Testament, 2008) und „El salmo de Kaplan“ (Kaplans Psalm, 2015). „El salmo de Kaplan“ wurde in Kolumbien mit dem Premio Norma ausgezeichnet und unter dem Titel „Mr. Kaplan“ vom uruguayischen Regisseur Alvaro Brechner verfilmt. Auch der Film wurde bereits auf mehreren internationalen Filmfestivals ausgezeichnet. Weitere Infos zum Film unter www.senorkaplan.de.



„Wer sich mit öffentlichen Angelegenheiten befasst,
soll es um des Himmels willen tun.“

Stephan J. Kramer, Hannes Stein
**Bürgerschaftliches und politisches
Engagement als jüdische Praxis**

Herausgegeben von Rabbinerin Elisa Klapheck

ca. 80 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm

ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-107-7

Machloket / Streitschriften 2

Oktober 2015



Die jüdische Tradition beinhaltet die Verpflichtung, sich bürgerschaftlich und politisch in der Gesellschaft zu engagieren. Im Talmud steht: „Wer sich mit öffentlichen Angelegenheiten befasst, soll es um des Himmels willen tun. Es wird ihm dann das Verdienst der Vorfahren und deren Gerechtigkeit immer beistehen.“ (Pirkei Awot 2,2)

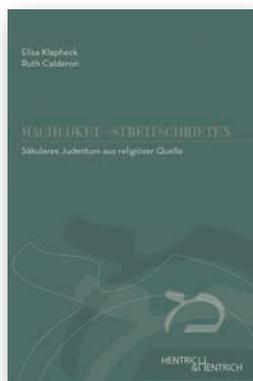
Wie lässt sich dieser Ansporn auf die heutige gesellschaftspolitische Wirklichkeit beziehen? Zu dieser Frage nehmen Stephan J. Kramer und Hannes Stein im zweiten Band von Machloket / Streitschriften Stellung.

Stephan J. Kramer

war von 2004 bis 2014 Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland und ist seit 2014 Antisemitismusbeauftragter des AJC.

Hannes Stein

ist deutsch-amerikanischer Politik-Journalist und Buchautor.



Bereits erschienen:

Elisa Klapheck, Ruth Calderon

Säkulares Judentum aus religiöser Quelle

80 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm

€ 9,90, ISBN 978-3-95565-084-1

Machloket / Streitschriften 1

Das ABC des Judentums

Ernst Jacob

Grundbegriffe des Judentums – kurz gefasst

Eine Einführung in die „Israelitische Religionslehre“

Herausgegeben von

Rabbiner Andreas Nachama

Mit einem Vorwort von

Rabbiner Walter Jacob

ca. 144 Seiten, Hardcover, 14,5 x 20 cm

mit Lesebändchen

ca. € 19,90, ISBN 978-3-95565-115-2

Jüdisches Merkbuch 3

September 2015



Diese Einführung in die „Israelitische Religionslehre“ schließt an Rabbi Hillel an, der – während ein Fragender auf einem Bein steht – den Kern des Judentums vermittelt:

„Was dir nicht lieb ist, das tue auch deinem Nächsten nicht: das ist die ganze Gesetzeslehre, alles andere ist Erläuterung, gehe und lerne sie.“

Hier wird kurz und knapp zusammengefasst, worauf Judentum basiert. Kurze Quellzitate, vorwiegend aus der Bibel, vermitteln aussagekräftige, einleuchtende und präzise Einblicke in das Judentum – alles, was man von einer Einführung erwarten sollte.

Bereits erschienen:

Gebete für den jüdischen Fest- und Lebenszyklus

aus der Sammlung von

Oberkantor Estrongo Nachama

Herausgegeben und mit einer

Einleitung von Rabbiner

Andreas Nachama

Mit einem Geleitwort von

Rabbiner Walter Homolka

144 Seiten, Hardcover,

14,5 x 20 cm mit Lesebändchen

€ 22,90, ISBN 978-3-95565-058-2

Jüdisches Merkbuch 1

**Alephbeth**

Die hebräische Lesebibel für Anfänger

Herausgegeben und mit

einer Einleitung von

Rabbiner Andreas Nachama

72 Seiten, Hardcover,

14,5 x 20 cm mit Lesebändchen

€ 16,90, ISBN 978-3-95565-081-0

Jüdisches Merkbuch 2

„Wir gehen wie durch ein Spiegelkabinett.“

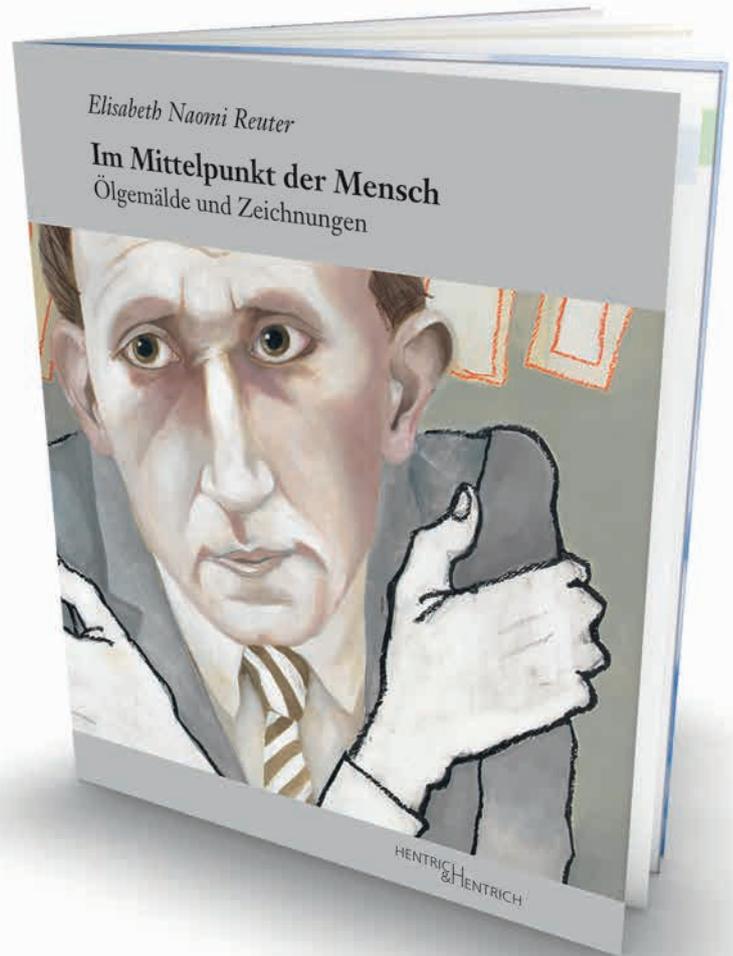
Elisabeth Naomi Reuter
Im Mittelpunkt der Mensch
Ölgemälde und Zeichnungen

116 Seiten, 108 Abb., Klappenbroschur, 24 x 30 cm

€ 24,90, ISBN 978-3-95565-104-6

Sofort lieferbar

„Diese Bilder ziehen uns an, sie lassen uns fühlen, dass wir ihnen recht besehen ganz nahe stehen. Sie schaffen eine ästhetische Nähe, sind unsere Welt – und damit wird klar, dass all das, was hier an Befremdlichem, an Schmerz, an Einsamkeit und Abgrund gezeigt wird, doch auch und gerade unsere eigene Welt ist. Wir gehen wie durch ein Spiegelkabinett.“ Prof. Dr. Karl E. Grözinger



Elisabeth Naomi Reuter braucht – wie sie selbst sagt – „die erlebte und die gesehene Welt“. In ihr setzt sie sich mit dem Fundament der Wirklichkeit auseinander. Dem Realismus ist allerdings nie zu trauen. Es ist ein Wechselspiel aus realistischen bzw. gegenständlichen und verzerrten, wie auch abstrakten Motiven, Gestalten, Objekten und Räumen. Dadurch sind ihre bildnerischen Aussagen in gewisser Weise konkret, bleiben jedoch stets rätselhaft und vielfältig deutbar. Von der Technik und Ästhetik her arbeitet Reuter im Stil der Neuen Sachlichkeit oder auch des Magischen Realismus, mit einer poetischen und zugleich nüchternen Bildersprache. In ihrem Werk entwickelt sie eine ganz eigene Monochromie – mit irisierenden Abstufungen und Schattierungen, die in der Konzentration auf bestimmte Farbbereiche eine besondere Tiefenwirkung erreicht. In den Bildern ist eine große Empathie zu spüren und auch dadurch gehen sie dem Betrachter nahe. Das Anliegen Reuters ist ein existentielles, im Mittelpunkt ist: der Mensch.

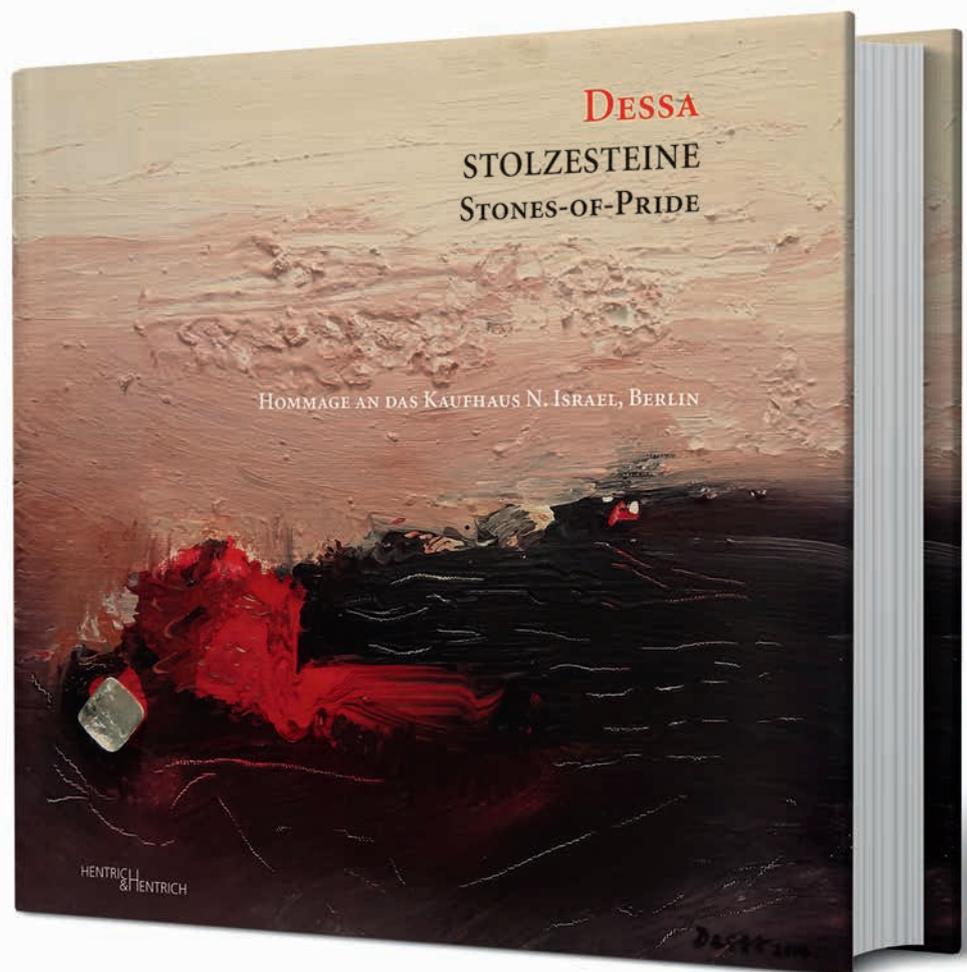
Elisabeth Naomi Reuter

studierte Grafik und Freie Malerei an der Werkkunstschule Hannover, als Stipendiatin der Stadt Hannover. Zu ihren Lehrern zählte u.a. Umbo (Otto Maximilian Umbehr, Bauhaus). Nach dem Studium arbeitete sie als freischaffende Künstlerin sowie als Illustratorin für zahlreiche Schul- und Bilderbücher. 1976 und 1977 war sie Tutorin für Illustration an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg. Von 1981 bis 1985 leitete sie die „Werkstattgalerie“ in Oldenburg. Ab 1988 entstanden Bilderbücher mit eigenen Texten und Bildern. Ihr wichtigstes Buch „Judith und Lisa“ erzählt auf eindringliche und trotzdem behutsame Weise Kindern ab sechs Jahren von der Shoah. Es war eines der ersten Bilderbücher zu diesem Thema, wurde in sechs Sprachen übersetzt und erhielt mehrere Auszeichnungen, u.a. 1994 in den USA den „Children's Book Council Award“. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland und verschiedene Preise, Stipendien und Auszeichnungen begleiten ihr Schaffen. Seit 2004 lebt Elisabeth Naomi Reuter in Berlin und arbeitet seither ausschließlich und sehr intensiv im Bereich Freier Malerei.

Steine des Anstoßes –
Steine des Andenkens

DESSA
Stolzesteine –
Stones-of-Pride
Hommage an das Kaufhaus
N. Israel, Berlin
Mit einem Essay von Holt Meyer
Deutsch / English
ca. 96 Seiten, 22 Abb., Hardcover,
Fadenheftung, 25,5 x 24,5 cm
ca. € 20,00, ISBN 978-3-95565-112-1
September 2015

Ab Oktober 2015: Ausstellung der
Künstlerin zu 200 Jahre Kaufhaus
Nathan Israel im Mitte Museum
Berlin



Wie kann Kunst einer kollektiven jüdischen Erinnerung dienen? Dies ist eines der Hauptthemen in DESSAs Werk. Ihre „Stolzesteine“ sind kleine, aufrecht stehende Steine in ihren Bildern. Sie ehren das Andenken an eine oder mehrere Personen und deren Lebenswerk.

DESSA widmet ihre vorliegende Bildserie der Eröffnung des Berliner Kaufhauses Nathan Israel am 10. März 1815 – vor genau 200 Jahren. Sie ist eine Hommage an die Philantropie und das soziale Engagement des Unternehmens über vier Generationen. Die Geschichte des Berliner Kaufhauses N. Israel wurde Teil ihrer künstlerischen Arbeit, seitdem sie das Firmenalbum „Die Hygiene im Wandel der Zeit“ von 1912 entdeckt hatte. DESSAs erster Tribut an N. Israel aus dem Jahr 2003 wurde in der Galerie Bremer in Berlin sowie im Jüdischen Museum Westfalen präsentiert und inspirierte eine Ausstellung über Hygiene am Musée de Pully in der Schweiz.

Bei DESSA lösen die allgegenwärtigen Stolpersteine ein Gefühl der Verstörung und Verletzung aus. Sie liegen flach in den Bürgersteigen, von Füßen getreten, verschmutzt nicht nur durch Staub, Stiefel und Fahrräder, sondern auch durch Vögel, Hunde und Zigaretten. Menschen blicken auf sie herab, anstatt zu ihnen hinauf im Sinne ihrer „Stolzesteine“. Prof. Holt Meyer hat, inspiriert von DESSAs Stolzesteinen, einen Aufsatz verfasst, in dem er sagt: „Der Stolperstein ist u.a. ein Bild aus dem Neuen Testament. [...] Daher ist er als Methode, der ermordeten Juden zu gedenken, nicht unproblematisch.“

DESSA

Pseudonym der Künstlerin und Autorin Deborah Sharon Abeles, geboren 1948 in Südrhodesien, heute Simbabwe. Sie studierte Ergotherapie in Israel. Neben ihrer Arbeit aus Musik und Bildender Kunst spiegelt ihre Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Ausdruck im Dienst einer kollektiven Erinnerung ihr Interesse an der jüdischen Geschichte und ihren eigenen Verlust der Familie in Auschwitz. Daraus entstanden „A Legacy from Theresienstadt“ (1997) und „A Tribute to Kaufhaus N. Israel 1815–1939“ (2003). Ausstellungen in Deutschland, der Schweiz, der Tschechischen Republik, Polen, Frankreich und Italien. DESSA lebt in Pully (Schweiz) und in Berlin.

Language as Bridge and Border

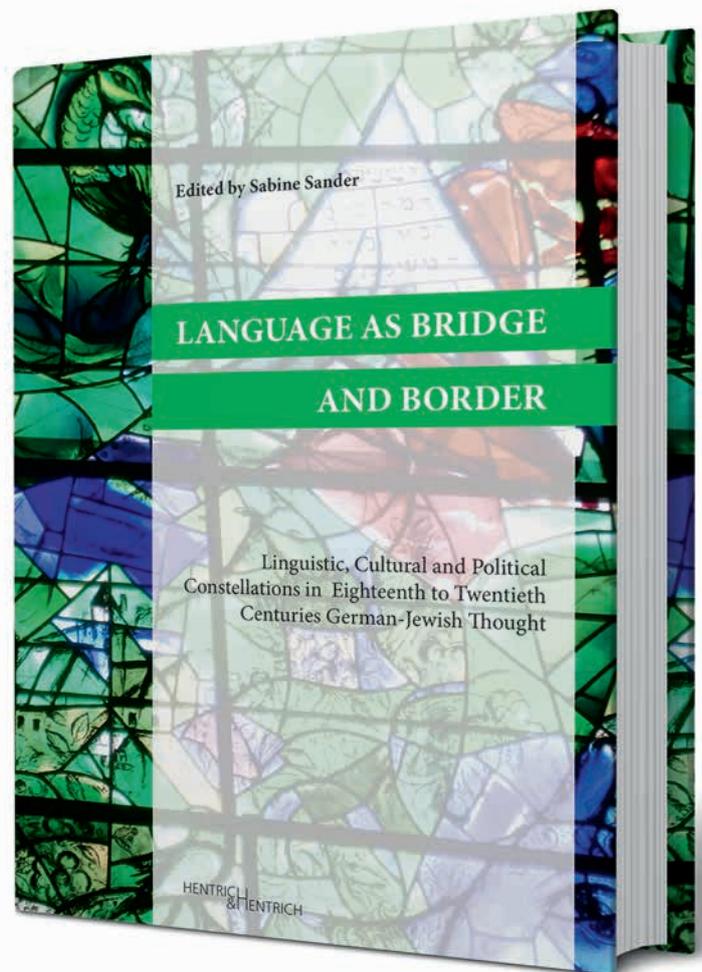
Linguistic, Cultural and Political Constellations in Eighteenth to Twentieth Centuries German-Jewish Thought

Edited by Sabine Sander

ca. 320 pages, hardcover, 17,3 x 24,8 cm

ca. € 35,00, ISBN 978-3-95565-113-8

October 2015



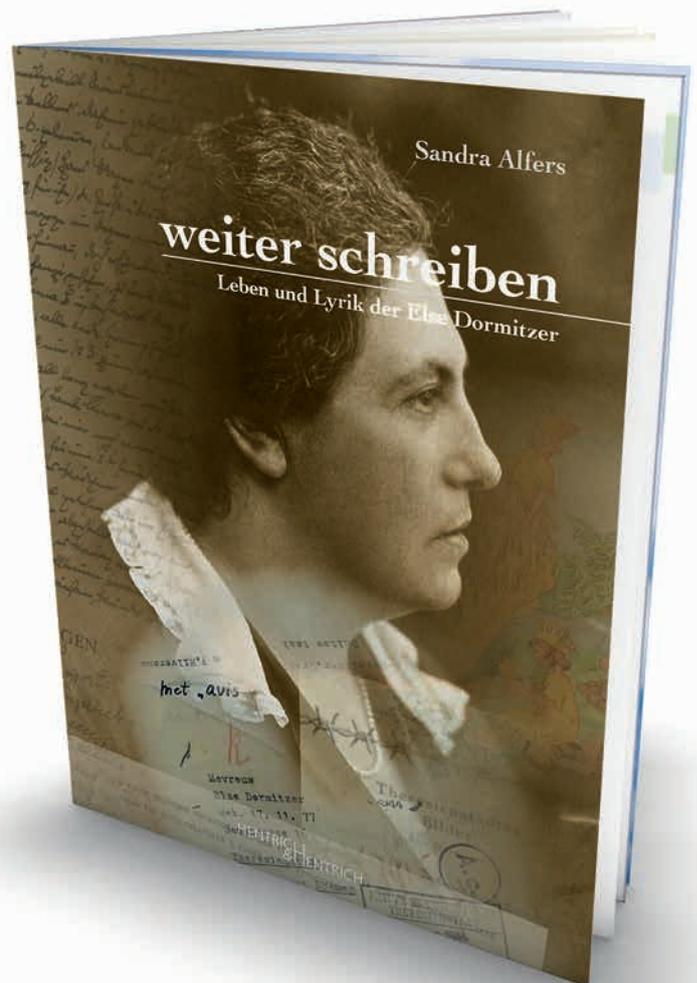
A rich variety of language concepts originated within the German-Jewish context since the Haskala. Many Jewish scholars had multilingual skills, were familiar with traditional Jewish commentary or grew up on the border between different cultures and denominations. In the articles gathered in this volume, language does not emerge as an isolated phenomenon, but develops with reflections on the relation between language and politics, including questions of identity, exclusion and inclusion, language loss and criticism or messianic concepts. Language turns out to be a social fabric that can build bridges and draw borders. Examining the historical and sociocultural background of these concepts allows insights into the structure of human expression, and its bearing on issues facing multicultural societies today.

Content

A natural yet providential tongue: Moses Mendelssohn on Hebrew as a language of action (*Avi Lifschitz*) | "I who knows no Hebrew": On the relation of language, identity and millenarian expectations as exemplified by Oligier Paulli (*Jeannine Kunert*) | Between Language, Philosophy and Politics: Salomon Munk, the ›Wissenschaft des Judentums‹ and the Oriental Studies in Paris (*Chiara Adorisio*) | A prayer for those who wield power: Hanoten teshu'a variations and models of Jewish identity in nineteenth-century Germany (*Ramona Fändrich*) | Language and Messianity in Judaism (*Donatella Di Cesare*) | Messianic Universalism. The social ethics and dialogue philosophy of Hermann Cohen, Martin Buber and Karl Löwith (*Sabine Sander*) | ›You write the language of abnormal gullibility‹: Fritz Mauthner und Gustav Landauer in a dispute over language and politics (*Gerald Hartung*) | Lost Spaces, Lost in space: Spatial Memory and Language Attitudes of German-Jewish Emigrants in Palestine in the 1930s and 1940s (*Arndt Kremer*) | Language and Instability: Scholem and Bialik on Language and Secularization (*Ilit Ferber*) | ›Sprachwurzellos‹: Reflections on Exile and Rootedness (*Dörte Bischoff*) | Breakfast with Mr. and Mrs. Nobody or: The Artfulness of Language. A psychoanalytic View of Language and Politics (*Christine Kirchhoff*) | Marx, Nietzsche, Freud: Towards a History of ›Theory‹ in Modern Jewish Thought (*Philipp von Wussow*) | ›Words like Things‹: Siegfried Kracauer on Language, the Filmic and the Photographic Image (*Elke Dubbels*) | Linguistic Materiality: On Literary Forms of Memory after/of the Shoah (*Leena Petersen*).

„Ein Raunen, Flüstern, ängstlich Fragen,
In finsternen Dezembertagen
Hier laute Klag' - dort stilles Weinen
Die ganze Stadt scheint auf den Beinen
In aller Mund das einz'ge Wort:
Transport!“

Sandra Alfers
weiter schreiben
Leben und Lyrik der Else Dormitzer
ca. 168 Seiten, 30 Abb., Klappenbroschur,
14,5 x 20 cm
ca. € 17,90, ISBN 978-3-95565-114-5
Oktober 2015



Sommer 1945: Die Schriftstellerin und Journalistin Else Dormitzer (1877–1958) kehrt nach zwei-jähriger Gefangenschaft in Theresienstadt in die Niederlande zurück, wohin sie 1939 mit ihrem Mann, dem Rechtsanwalt Dr. Sigmund Dormitzer, aus Nürnberg geflüchtet war. Sie veröffentlicht einen Gedichtband mit zehn im Ghetto verfassten Texten und knüpft unmittelbar nach der Befreiung an ihre rege Publikationstätigkeit der Vorkriegsjahre an. In den 1920er Jahren engagierte sie sich für den „Centralverein Deutscher Staatsbürger Jüdischen Glaubens“ sowie für die „Vereinigung für das liberale Judentum in Deutschland“, publizierte Aufsätze und Artikel zur Rolle der Frau in der Gemeinde und in politischen Organisationen, ging regelmäßig auf Vortragsreise. Als erste Frau wurde sie 1922 in die jüdische Gemeindevertretung ihrer Heimatstadt gewählt. Ihre zahlreichen Kinderbücher erfreuten sich ebenso großer Beliebtheit. Sandra Alfers zeichnet das bewegte Leben der Autorin nach und stellt erstmals ihre Theresienstädter Werke vor.

Sandra Alfers
geboren in Oldenburg, ging 1993 zum Studium in die USA. Germanistikprofessur an der Western Washington University in Bellingham, Washington. Begründerin des Studiengangs „Holocaust- und Genozidstudien“. Veröffentlichungen zur deutschsprachigen Holocaustliteratur.

Hirschfelds Vermächtnis

Ralf Dose

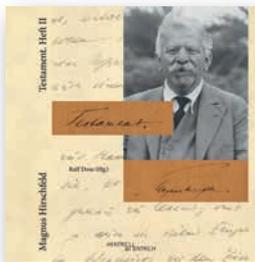
Das verschmähte Erbe

Magnus Hirschfelds Vermächtnis an die Berliner Universität

184 Seiten, 35 Abb., Broschur, 15 x 23 cm

€ 24,90, CHF 44,00, ISBN 978-3-95565-105-3

Sofort lieferbar

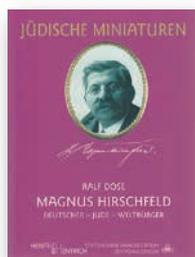


Bereits erschienen:

Magnus Hirschfeld Testament. Heft II

Herausgegeben und annotiert von
Ralf Dose

€ 24,90, ISBN 978-3-95565-007-0



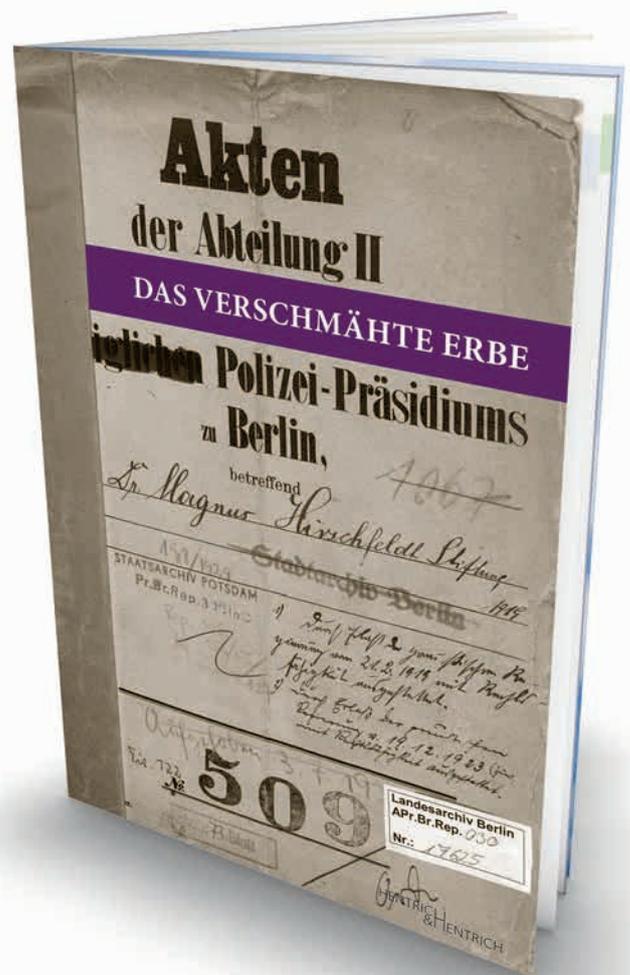
Ralf Dose

Magnus Hirschfeld

Deutscher – Jude – Weltbürger

€ 9,80, ISBN 978-3-933471-69-7

Jüdische Miniaturen Bd. 15



Bei der Errichtung seiner Dr. Magnus Hirschfeld-Stiftung im Jahre 1919 verfügte Magnus Hirschfeld: „Für den Fall, dass die Stiftung [...] aufgehoben werden sollte, soll das Stiftungsvermögen an die Universität Berlin oder, falls diese die Annahme ablehnt, an eine andere Hochschule fallen ...“. Die Stiftung war seit 1924 Trägerin des ebenfalls 1919 gegründeten Instituts für Sexualwissenschaft. Nach dessen Zerschlagung durch die Nationalsozialisten am 6. Mai 1933 hat die Berliner Universität das ihr zugedachte Vermächtnis nie angetreten.

Die Geschichte der Dr. Magnus Hirschfeld-Stiftung bis 1933 wird anhand der Stiftungsakte, die der Neugründungsversuche im Exil anhand von nachgelassenen Papieren Hirschfelds und Dokumenten in englischen Archiven nachgezeichnet. Das Scheitern der Wiedergutmachung und die seit 1982 unternommenen Versuche, der Berliner Universität das ihr zugedachte Vermächtnis doch noch zukommen zu lassen, dokumentiert der zweite Teil des Buches.

Ralf Dose

geboren 1950 in Lübeck, Studium der Publizistik, Erwachsenenbildung, Philosophie und Psychologie in Göttingen und an der Freien Universität Berlin. Magister 1979. Lehrbeauftragter für Sexualpädagogik an der FU Berlin und der Universität Hannover. 1980–87 und 1993–95 in verschiedenen Funktionen im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung; danach wechselnde Tätigkeiten als Lektor, Sekretär, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Verwaltungsleiter in Berlin und Potsdam. Seit 2005 freiberuflicher Erbenermittler. Mitbegründer und Geschäftsführer der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft seit 1982. Zahlreiche Publikationen zum Themenbereich Homosexualität, Sexualpädagogik, Geschichte der Sexualwissenschaft und insbesondere zum Institut für Sexualwissenschaft und zur Person Magnus Hirschfelds.



Das „Dritte Reich“ nach Hitler

23 Tage im Mai 1945. Eine Chronik
The Third Reich after Hitler
A Chronicle of 23 days in May 1945

Herausgegeben von

Andreas Nachama und Klaus Hesse

Deutsch / English

ca. 232 Seiten, 130 Abbildungen,

Klappenbroschur, 22 x 26 cm

ca. € 19,90, ISBN 978-3-95565-117-6

Notizen: Visuell 1

Oktober 2015



Der endgültige Zerfall der NS-Diktatur vollzog sich in Etappen und an verschiedenen Schauplätzen. Als illustrierte Chronik wird jene letzte Phase des „Unterganges“ des „Dritten Reiches“ skizziert, die auf den Suizid Adolf Hitlers in Berlin am 30. April 1945 noch folgte, und für die vor allem die Kleinstadt Flensburg und die dortige Marinekriegsschule Mürwik, im äußersten Norden Deutschlands, die historische Kulisse abgaben.

Die immer noch wenig bekannte Geschichte dieser 23 Tage wird wie in einem Kalender aufgeblättert, vom 1. Mai 1945, dem Tag der Übernahme der Funktionen des Staatsoberhauptes und des Oberbefehlshabers der Wehrmacht durch den von Hitler zu seinem Nachfolger bestimmten Großadmiral Dönitz, bis zum 23. Mai 1945, dem Tag der Verhaftung Dönitz', seiner „Geschäftsführenden Reichsregierung“ und der Führungsspitze des Oberkommandos der Wehrmacht (OKW), die als desolate Überreste des NS-Staates u.a. in Flensburg letzte Zuflucht gesucht hatten. In biographischen Dossiers werden Minister und Staatssekretäre der von den Westalliierten kurze Zeit geduldeten, jedoch nie anerkannten letzten NS-„Reichsregierung“, sowie weitere nach Norden geflüchtete prominente NS-Funktionäre vorgestellt.

Andreas Nachama

Prof. Dr., Historiker, Studium der Geschichtswissenschaft und Judaistik in Berlin. Direktor der Stiftung Topographie des Terrors in Berlin. Professor i.R. am Lander Institute for Communication about the Holocaust and Tolerance des Touro College Berlin.

Klaus Hesse

Dipl. Pol., Fotohistoriker. Studium der Politikwissenschaft, Geschichtswissenschaft und Germanistik in Berlin. Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Ausstellungskurator der Stiftung Topographie des Terrors in Berlin.

„Habe ich mich selbst mit allem, was der Mensch geben kann, hergegeben? [...] Nun wird mehr verlangt als das Leben...“



„Und doch gefällt mir das Leben.“ Die Briefe der Clara Grunwald 1941 bis 1943

ca. 96 Seiten, 10 Abb., Broschur, 12,5 x 19 cm
ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-120-6
Gegen Verdrängen und Vergessen Band 10
Oktober 2015

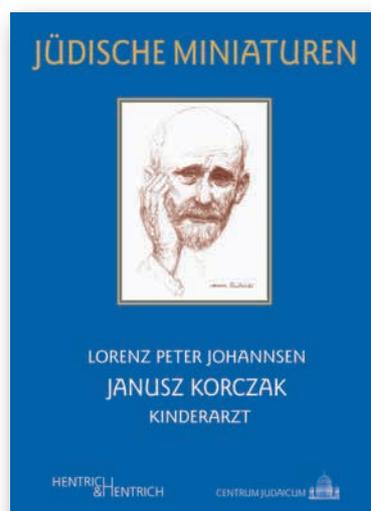
Die Lehrerin Clara Grunwald (1877–1943) gehörte in den 1920er Jahren zu den bedeutendsten Montessori-Pädagoginnen in Deutschland. Auf ihre Initiative wurde 1924 im Berliner Arbeiterviertel Wedding das erste „Volkskinderhaus“ gegründet. Die Sozialistin und Jüdin gründete die Deutsche Montessori-Gesellschaft, engagierte sich für die praktische Verbreitung der Montessori-Pädagogik und veröffentlichte zahlreiche Artikel. Nach dem Entzug der Lehrberechtigung durch die Nationalsozialisten 1933 widmete sie sich der Vorbereitung junger Juden für die Auswanderung. Ab 1941 arbeitete sie in einem landwirtschaftlichen Umschulungsheim, dem Hachschara-Lager Gut Neuendorf. Als 1943 die Belegschaft deportiert wurde, schloss sie sich dem Transport der von ihr betreuten Kinder nach Auschwitz an, wo sie ermordet wurde.

Die hier in einer Neuausgabe veröffentlichten Briefe schrieb Clara Grunwald aus Neuendorf an eine Freundin.

„Mein Gefühl für jedes Einzelschicksal ist rege, wie es von Kindheit an bei mir sehr stark war, so stark, dass ich manchmal empfand, ich lebte viele Leben, in Freud und Leid, nicht nur das meine ...“

Eine Einführung würdigt Clara Grunwalds pädagogisches Wirken und zeichnet ihren Lebensweg nach.

Jüdische Miniaturen Bd. 174



Lorenz Peter Johannsen Janusz Korczak Kinderarzt

76 Seiten, Broschur, 11,5 x 15,5 cm
ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-110-7
Juli 2015

Janusz Korczak (1878–1942) war ein polnischer Arzt, Schriftsteller und Reformpädagoge, der die Rechte von Kindern formulierte und damit die 1989 von der UNO-Vollversammlung angenommene Kinderrechtskonvention vorbereitete. Seine belletristischen und theoretischen Schriften werden bis heute weltweit gelesen. 1942 begleitete Janusz Korczak zweihundert Kinder des von ihm geleiteten jüdischen Waisenhauses aus dem Warschauer Ghetto in die Gaskammern von Treblinka. Sein Name wurde zu einem Mythos.

Auch wenn bekannt ist, dass Janusz Korczak zunächst als anerkannter und sozial engagierter Kinderarzt in Warschau wirkte, hat dieser Lebensabschnitt bisher wenig Aufmerksamkeit erfahren. Durch seine Erfahrungen in der Sozialen Pädiatrie wurde Korczaks von Sensibilität und Achtsamkeit geprägtes Interesse an der kindlichen Psyche und ihrer Entwicklung wachgerufen. Pädiatrie und Pädagogik bildeten für ihn eine Einheit. So konnte Janusz Korczak seine uneingeschränkte Liebe zum Kind in seinem Werk weitergeben.

Lorenz Peter Johannsen

geboren 1933 in Remscheid, leitete von 1969 bis 1998 die Kinderklinik am Krankenhaus Düren. Bei Hentrich & Hentrich sind von ihm erschienen: Kinderarzt Karl Leven, Lebensspuren – Todesspur, *Jüdische Memoiren Bd. 13*, ISBN 978-3-938485-05-7; Erich Aschenheim, Albert Eckstein, Julius Weyl – Jüdische Pädiater im Vorstand der Vereinigung Rheinisch-Westfälischer Kinderärzte, *Jüdische Miniaturen Bd. 104*, ISBN 978-3-942271-05-9 sowie als Herausgeber: Erna Eckstein-Schlossmann „Eigentlich bin ich nirgendwo zu Hause“, *Jüdische Memoiren Bd. 17*, ISBN 978-3-942271-74-5.

Jüdische Miniaturen Bd. 175

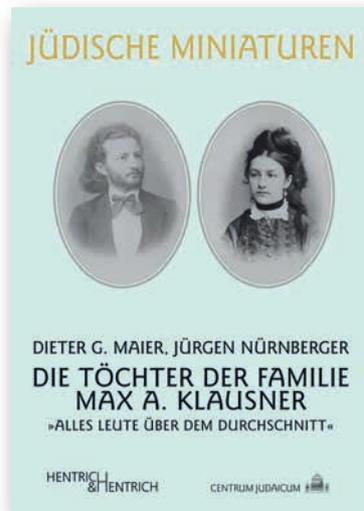


Ingeborg Boxhammer
Marta Halusa und Margot Liu
 Die lebenslange Liebe zweier Tänzerinnen
 ca. 92 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-116-9
 Juli 2015

Die Tänzerinnen Marta Halusa (1910–1999) und Margot Holzmann (1912–1993) werden in Berlin von den Nazis verfolgt: Margot Holzmann vor allem wegen ihrer jüdischen Herkunft, beide Frauen wegen Prostitution und „lesbischer Betätigung“. Die erhoffte Sicherheit über die Eheschließung mit dem Chinesen Chi-Lan Liu erfüllt sich für Holzmann kaum. Margot Liu und Marta Halusa werden über Jahre immer wieder denunziert und festgenommen. Mit viel Glück überlebt das Paar den Nationalsozialismus. Ingeborg Boxhammer folgt der bewegenden Lebensgeschichte der beiden Frauen: von ihrem Kennenlernen im Hamburger Varieté und ihren Jahren in Berlin bis zu ihrer Emigration nach England und ihrem langen Kampf mit den bundesdeutschen Behörden um sogenannte Entschädigungsleistungen.

Ingeborg Boxhammer
erforscht als Ko-Redakteurin des mehrsprachigen Portals lesbengeschichte.org lesbische Frauen in der Geschichte. Publikation u.a.: Das Begehren im Blick – Streifzüge durch 100 Jahre Lesbenfilmgeschichte (2007). Derzeit arbeitet sie an einer Biografie über Margarete Herz (1872–1947) und Helene Wolff (1871–1917).

Jüdische Miniaturen Bd. 176

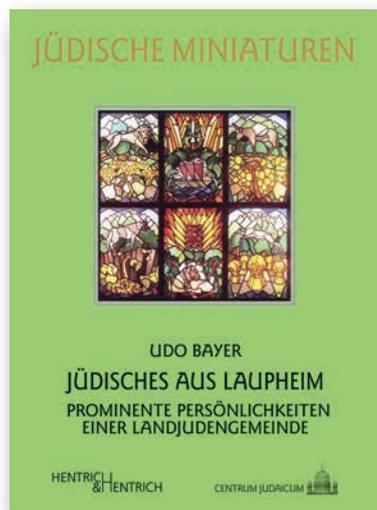


Dieter G. Maier, Jürgen Nürnberger
Die Töchter der Familie Max A. Klausner
 „Alles Leute über dem Durchschnitt“
 ca. 100 Seiten, 14 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-119-0
 August 2015

Die Klausners waren Nachfahren einer berühmten jüdischen Gelehrtenfamilie und zugleich ein Beispiel für eine gelungene Integration – bis zur Machtübernahme der Nationalsozialisten. Max Albert Klausner (1848–1910) war ein bekannter Journalist und Kämpfer gegen den Antisemitismus. Irma (1874–1959), Dr. med., gehörte zu den ersten Frauen, die in Deutschland die humanistische Reifeprüfung ablegen und Medizin studieren durften. Gertrud (1877–1939), Dr. phil., wurde Lehrerin. Sie engagierte sich im Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens und war Abgeordnete im Preußischen Landtag. Judith (1878–1933) machte sich als Künstlerin einen Namen, vor allem durch ihre Buchillustrationen und Tierplastiken. Edith (1879–1941), Dr. rer. pol., amtierte nach einem nachgeholt Studium der Staats- und der Rechtswissenschaften als eine der ersten Richterinnen in Deutschland.

Bei Hentrich & Hentrich ist von Dieter G. Maier erschienen: Ignaz Jastrow, Jüdische Miniaturen Bd. 103, ISBN 978-3-942271-06-6 sowie gemeinsam mit Jürgen Nürnberger: Josephine Levy-Rathenau, Jüdische Miniaturen Bd. 137, ISBN 978-3-942271-93-6; Oscar und Max Levy, Jüdische Miniaturen Bd. 152, ISBN 978-3-95565-064-3.

Jüdische Miniaturen Bd. 177



Udo Bayer
Jüdisches aus Laupheim
 Prominente Persönlichkeiten einer
 Landjudengemeinde

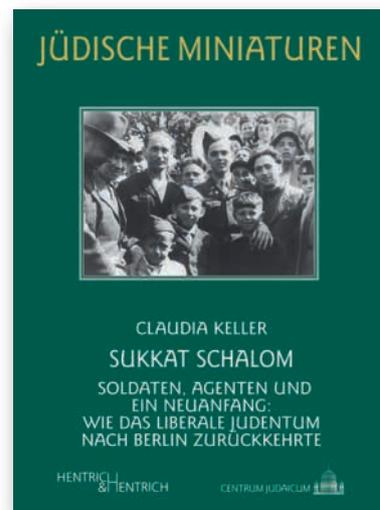
ca. 80 Seiten, 10 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-122-0
 September 2015

Aus der württembergischen Landgemeinde Laupheim ging eine für ihre Größe ganz überraschende, ja in Deutschland einzigartige Zahl bedeutender jüdischer Persönlichkeiten hervor, die auf unterschiedlichsten Gebieten Herausragendes leisteten. Dazu gehören u.a. der Begründer der Württembergischen Vereinsbank und Mäzen Kilian von Steiner, der Künstler und Designer Friedrich Adler, der Komponist Moritz Henle, die Kinderärztin Hertha Nathorff, der Schriftsteller Siegfried Einstein und nicht zuletzt die Unternehmerfamilie Bergmann, aus der die erfolgreiche Hochspringerin Gretel Bergmann hervorging, deren Leben auch verfilmt wurde. Zum ersten Mal werden von dem anerkannten Laupheim-Experten Udo Bayer eine kompakte historische Überblicksdarstellung der ehemaligen Laupheimer Judengemeinde und Kurzporträts sechs dieser bekannten Persönlichkeiten miteinander vereint.

Udo Bayer

Studium der Geschichte, Politologie und Germanistik, Promotion in Philosophie. Veröffentlichung einer Reihe von Untersuchungen zur Semiotik. Langjährige Beschäftigung mit der Geschichte der deutschen Juden und der Laupheimer jüdischen Gemeinde; Publikationen hierzu, insbesondere zu Carl Laemmle. Seit vielen Jahren freundschaftlicher Kontakt zu Mitgliedern der Familie Laemmle in Amerika. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Carl Laemmle. Von Laupheim nach Hollywood. Die Biographie des Universal-Gründers in Bildern und Dokumenten, ISBN 978-3-95565-083-4.

Jüdische Miniaturen Bd. 178



Claudia Keller
Sukkat Schalom
 Soldaten, Agenten und ein Neuanfang:
 Wie das liberale Judentum nach Berlin
 zurückkehrte

ca. 80 Seiten, 15 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-121-3
 September 2015

Wir sind in Berlin, und wir leben – das soll die ganze Stadt sehen: Das erste Pessach nach dem Krieg feiern 2.000 Juden im Rathaus Schöneberg. Der jüdische Chaplain der U.S. Armee hat eingeladen. Die Militärgeistlichen bringen Selbstbewusstsein, Hoffnung und ihr Judentum in die Stadt. Es ist das liberale Judentum, dessen Wurzeln in Berlin liegen. So beginnt die Geschichte des Synagogenvereins Sukkat Schalom. Sie wird zum ersten Mal erzählt, anhand bislang unveröffentlichter Dokumente und Erinnerungen. Die Chaplains helfen den traumatisierten Juden, sie schmuggeln sie nach Palästina und arbeiten im Untergrund für die Haganah. Später, als Berlin eingemauert ist, schmeckt die Ice Cream im Chaplain Center nach Freiheit. Hier entstehen Freundschaften fürs Leben, es wächst eine Gemeinschaft, die bis heute trägt.

Claudia Keller

geboren 1968, studierte Geschichte, Germanistik und Politik in Köln und den USA. Sie ist Redakteurin beim Berliner Tagesspiegel und schreibt vor allem über religiöse Themen. Mit der jüdischen Geschichte Berlins beschäftigt sie sich seit vielen Jahren.

Jüdische Miniaturen Bd. 179



Ursula Adam
Helene Feistmann
 „Ich blieb eine Deutsche“

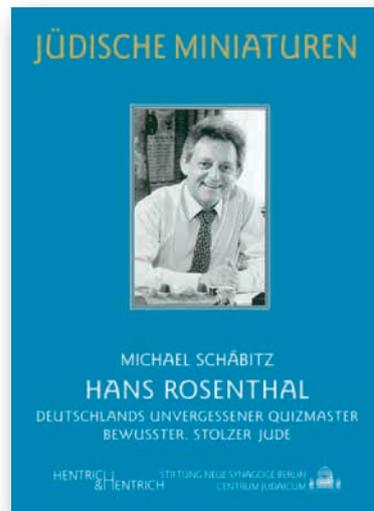
ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-118-3
 Dezember 2015

Die Berliner Jüdin Helene Feistmann (1915–2011) flieht 1937 vor den Nazis nach London. Die Familie, ebenfalls im Exil, hält ein intensiver Briefwechsel zusammen. Lebenszeichen erreichen einander aus Europa und Übersee. Nach 1945 erwägt Helene, in Ostberlin zu leben; seitens des Staates und der SED wird ihr dies schließlich 1951 nicht verweigert. Kurz nach ihrer Heirat mit dem Schriftsteller Arno Reinfrank geht sie 1955 zurück nach London. Geschichtlich und politisch interessiert, ist sie Chronistin ihres eigenen Lebens und ihrer Familie. Ihre einzigartige Sammlung von Dokumenten, Briefen, Fotos, Erinnerungen und Notizen hat sie der Freundin und Historikerin Ursula Adam übereignet. Auf dieser Grundlage und neuen Archivquellen erzählt Adam die Lebensgeschichte einer jüdischen Frau im 20. Jahrhundert.

Ursula Adam

geboren 1942 in Halberstadt. Dr. phil., Historikerin. Studium der Ethnographie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR bis 1989. Arbeiten zur Geschichte des 20. Jahrhunderts, zum Widerstand und Exil sowie zur Regional- und Ortsgeschichte.

Jüdische Miniaturen Bd. 19



Michael Schäbitz
Hans Rosenthal
 Deutschlands unvergessener Quizmaster und
 bewusster, stolzer Jude

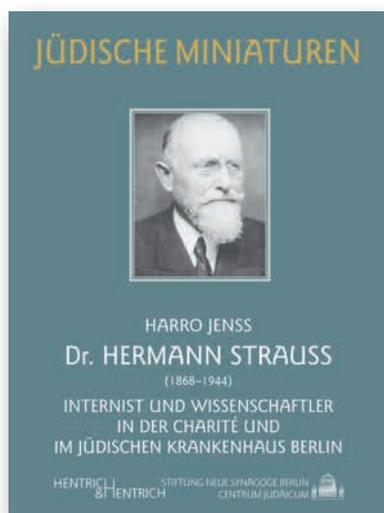
ca. 64 Seiten, 19 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 6,90, ISBN 978-3-95565-125-1
 Oktober 2015

Hans Rosenthal (1925–1987) war ein Star der Unterhaltungskunst, ein Showmaster und Entertainer unverwechselbaren Formats. Nach dem frühen Tod der Eltern wuchs er in Berliner Waisenhäusern auf und musste nach dem Mittelschulabschluss Zwangsarbeit leisten. Im Frühjahr 1943 tauchte er unter und versteckte sich bis zur Befreiung u.a. in einer Schrebergartenkolonie. Bereits 1945 kam er zum Rundfunk und machte schnell Karriere bei RIAS Berlin. Seit Anfang der 1970er Jahre moderierte er die äußerst beliebte und erfolgreiche ZDF-Quizsendung „Dalli Dalli“. Er war Vorsitzender der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und Mitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Michael Schäbitz

Studium der Geschichte, Psychologie und Philosophie an der Freien Universität Berlin und der Hebräischen Universität in Jerusalem. Promotion an der Technischen Universität Berlin. Mitarbeiter u.a. der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und im Stadtmuseum Münster; Publikationen zur deutsch-jüdischen Geschichte sowie zur NS-Zeit. Gründungsmitglied und Geschäftsführer der Ausstellungsagentur exhibeo sowie des exhibeo e.V. – Gesellschaft für politische, kulturelle und historische Forschung und Bildung, Mitbegründer der exhibeo galerie. Zahlreiche Ausstellungen zur deutsch-deutschen Geschichte und weiteren kulturhistorischen Themen.

Jüdische Miniaturen Bd. 95



Harro Jenss
Hermann Strauß
 Internist und Wissenschaftler in der Charité
 und im Jüdischen Krankenhaus Berlin

Mit einem Beitrag von Peter Reinicke über Elsa Strauß
 ca. 88 Seiten, 34 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-123-7
 September 2015

Hermann Strauß gehörte um die Wende zum 20. Jahrhundert zur Gruppe höchst kreativer jüdischer Ärzte der Berliner Medizinischen Fakultät, die wichtige originäre Beiträge zur Fortentwicklung der Medizin lieferten. Strauß befasste sich wissenschaftlich intensiv mit Magen-, Darm-, Nieren- und Stoffwechselkrankheiten. Die Einführung der kochsalzarmen Diät bei Nierenerkrankungen, das Straußsche Sigmoidoskop sowie die Strauß-Kanüle gehen auf ihn zurück. Strauß starb 1944 im Konzentrationslager Theresienstadt. Ergänzt wird dieser Band mit einem Beitrag über Elsa Strauß, Begründerin der Krankenhausfürsorge. Sie gehörte zur Generation bürgerlicher Frauen, die sich darum bemühten, bestehende Klassengegensätze im Kaiserreich aufzubrechen. Sie gründete Arbeiterinnenheime, war aktiv im Jüdischen Frauenbund und gilt als Wegbereiterin einer modernen Krankenhaussozialarbeit in Deutschland.

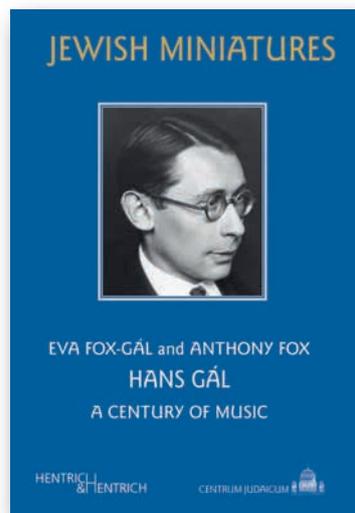
Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich erschienen:

Hermann Strauß: Autobiographische Notizen und Aufzeichnungen aus dem Ghetto Theresienstadt

Herausgegeben von Harro Jenss und Peter Reinicke
 168 Seiten, 23 Abbildungen und Faksimiles, Halbleinen, Hardcover, 12,9 x 20 cm, € 24,90, ISBN 978-3-95565-048-3

„Die Autobiographischen Notizen sind ein wichtiges Dokument der Medizin und Zeitgeschichte, und zwischen den Zeilen berühren sie den Leser gerade mit ihrer nüchternen Sprache.“ **Eckart von Hirschhausen**

Jewish Miniatures Vol. 131A



125. Geburtstag am
 5. August 2015

Eva Fox-Gál, Anthony Fox
Hans Gál
 A Century of Music

Edited by Gerold Gruber
 ca. 88 pages, 11 pictures, brochure, 11,5 x 15,5 cm
 € 8,90, ISBN 978-3-95565-124-4
 August 2015
 Deutsche Ausgabe: € 8,90, ISBN 978-3-942271-77-6

The composer and musicologist Hans Gál (1890–1987) was born on 5th August 1890, near Vienna. From December 1929 until March 1933 he was Director of the Music Conservatoire in Mainz, but was dismissed from his post after Hitler came to power. He returned to Vienna, but following the annexation of Austria by the Nazis in 1938 he fled to Britain, where, together with other refugees, he was interned as an ‘enemy alien’. After his release he settled in Edinburgh, where he remained a much-loved and active composer, teacher, performer and writer. Before 1933 he had enjoyed considerable success as a composer, particularly with his operas. After the War, his music became increasingly neglected and forgotten. In recent years, however, his substantial oeuvre has begun to be rediscovered.

Eva Fox-Gál: born in Edinburgh, in 1944 as the third child of Hans and Hanna Gál. She studied Modern Languages, majoring in German, at the University of Edinburgh. From 1971 to 2001 she taught literature at the University of York. Since then her main career has been as a homeopath and nutritionist. She is also active as a musician. Honorary Vice-President of the Hans Gál Society.

Anthony Fox: born in Stoke-on-Trent, England, in 1943. He studied German and later Phonetics at the University of Edinburgh. After a year as Lector for English Phonetics at the University of Tübingen in Germany, he was appointed to the Department of Linguistics and Phonetics at the University of Leeds and was for many years Head of Department.

LOUIS LEWANDOWSKI FESTIVAL

DVD Video/Audio:

Louis Lewandowski Festival 2014

Großes Abschlusskonzert vom 21. Dezember 2014

in der Synagoge Rykestraße, Berlin

Spieldauer: 84 Minuten

€ 19,50, ISBN 978-3-95565-103-9

Juni 2015

Inhalt

Alle Chöre

Yigdal | Louis Lewandowski 1821–1894

arr. Hugo Chaim Adler 1894–1955

Synagogal Ensemble Berlin

Hadlakat HaNerot | Süddeutsche Tradition

Haneirot Halalu | Hugo Chaim Adler

Ma'oz Tzur – Hymne | arr. Samuel Adler *1928

Amakim Choir – Israel

Bar'chu, Sh'ma Israel, Mi Chamocha | Samuel Adler

L'cha Dodi | Siegfried Landau 1921–2007

Michael Cayton, Organ – London

Prelude for Yom Kippur | Herman Berlinski 1910–2001

Ensemble Vocal Hébraïca de Strasbourg

Shir HaMa'alot | Arnold Schönberg 1874–1951

Samachti B'Om'rim Li | Stefan Wolpe 1902–1972

Zamir Chorale of Boston

L'chu N'ran'nah, Mizmor L'David | Shlomo Carlebach
1925–1994

arr. Joshua Jacobson *1948

Sim Shalom | Max Janowski 1912–1991

London Jewish Male Choir

Sabbath Madrigal | Herbert Fromm 1905–1995

Yigdal | Siegfried Landau

Michael Cayton, Organ – London

Avinu Malkeinu | Ludwig Altman 1910–1990

Voices of Israel Ensemble

Sh'ma Israel, L'cha Adonai | Ludwig Altmann

Avinu Malkeinu | Max Janowski

Coro Ha-Kol – Rome

Yism'chu | Hans Wurman 1922–2001

Yih'yu L'ratson | Hans Wurman

Ein Keloheinu | Hans Wurman

V'sham'ru | Heinrich Schalit 1886–1976

Michael Cayton, Organ – London

Prelude for Rosch ha-Schana | Herman Berlinski

Synagogal Ensemble Berlin

Kiddush | Kurt Weill 1900–1950

Alle Chöre

Adon Olam | Samuel Adler

Kantor Isaac Sheffer

Segen | Salomon Sulzer 1804–1890



Nächstes Louis Lewandowski Festival Berlin:
17. bis 20. Dezember 2015



DVD Video/Audio:

Louis Lewandowski Festival 2013

Großes Abschlusskonzert vom
22. Dezember 2013 in der Synagoge
Rykestraße, Berlin

Spieldauer: 81 Minuten

€ 19,50, ISBN 978-3-95565-051-3



DVD Video/Audio:

Louis Lewandowski Festival 2012

Großes Abschlusskonzert vom
23. Dezember 2012 in der Synagoge
Rykestraße, Berlin

Spieldauer: 105 Minuten

€ 19,50, ISBN 978-3-95565-012-4



DVD Video/Audio:

Louis Lewandowski Festival 2011

Großes Abschlusskonzert vom
18. Dezember 2011 in der Synagoge
Rykestraße, Berlin

Spieldauer: 92 Minuten

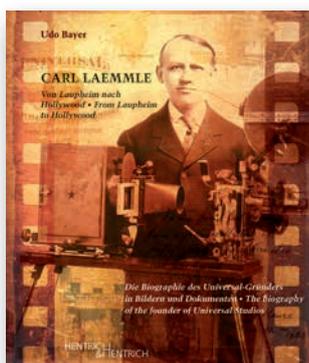
€ 19,50, direkt beim Verlag erhältlich

AUS UNSERER BACKLIST



Alephbeth

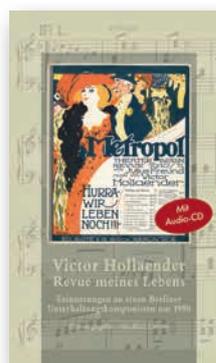
Die hebräische Lesefibel für Anfänger
ISBN 978-3-95565-081-0
€ 16,90
Jüdische Merkbücher 1



Udo Bayer

Carl Laemmle

Die Biographie des Universal-Gründers
in Bildern und Dokumenten
ISBN 978-3-95565-083-4
€ 24,90



Victor Hollaender

Revue meines Lebens

Herausgegeben und mit einem Vorwort
von Alan Lareau, mit Audio-CD
ISBN 978-3-95565-041-4
€ 29,90; Jüdische Memoiren 23



Gilbert S. Rosenthal, Walter Homolka

Das Judentum hat viele Gesichter

Eine Einführung in die religiösen
Strömungen der Gegenwart
ISBN 978-3-95565-029-2
€ 14,90



Martin Blume

Auschwitz heute

ISBN 978-3-95565-077-3
€ 29,90



Alfred Gottwaldt

Mahnort Güterbahnhof Moabit

Die Deportation von Juden aus Berlin
ISBN 978-3-95565-054-4
€ 9,80
Topographie des Terrors. Notizen 8



Elisa Klapheck

Margarete Susman

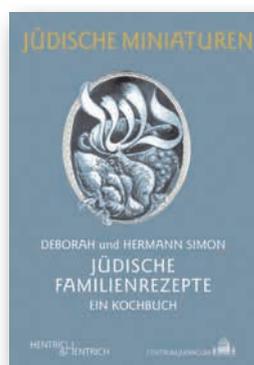
und ihr jüdischer Beitrag zur
politischen Philosophie
ISBN 978-3-95565-036-0
€ 35,00



Elisa Klapheck, Ruth Calderon

Säkulares Judentum aus religiöser Quelle

80 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm
ISBN 978-3-95565-084-1, € 9,90
Machloket/Streitschriften 1



Deborah Simon, Hermann Simon

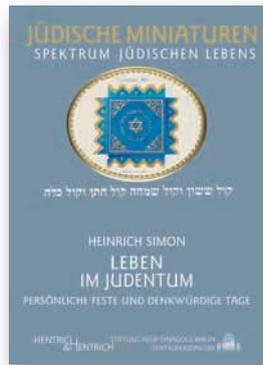
Jüdische Familienrezepte

Ein Kochbuch
ISBN 978-3-942271-16-5
€ 5,90
Jüdische Miniaturen 70

AUS UNSERER BACKLIST



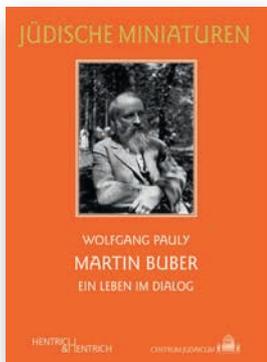
Bettina Leder
Lauingers
 Eine Familiengeschichte aus Deutschland
 ISBN 978-3-95565-080-3
 € 24,90, Jüdische Memoiren 26



Heinrich Simon
Leben im Judentum
 Persönliche Feste und denkwürdige Tage
 ISBN 978-3-933471-60-4
 € 5,90, Jüdische Miniaturen 8



Simon Akstnat
Jewish Girls in Uniform
 Die einzigen weiblichen Wehrpflichtigen der Welt
 ISBN 978-3-95565-053-7
 € 19,99



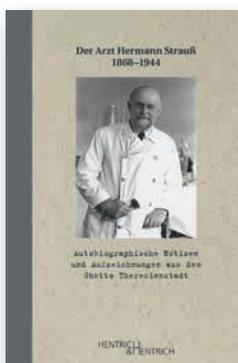
Wolfgang Pauly
Martin Buber
 Ein Leben im Dialog
 ISBN 978-3-942271-09-7
 € 8,90
 Jüdische Miniaturen 99



Wolfgang Hafer
Die anderen Mautners
 Das Schicksal einer jüdischen Unternehmerfamilie
 ISBN 978-3-95565-061-2
 € 22,00



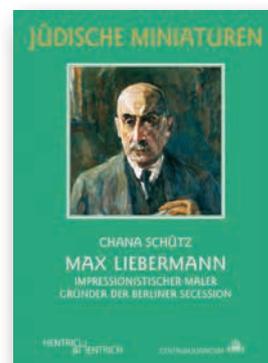
Die Pessach Haggada
 Deutsch/Hebräisch/Transliteration
 (auch in Russisch/Hebräisch/
 Transliteration erhältlich)
 ISBN 978-3-942271-89-9
 € 24,90



Hermann Strauß
Autobiographische Notizen und Aufzeichnungen aus dem Ghetto Theresienstadt
 ISBN 978-3-95565-048-3
 € 24,90



Heinrich Simon
Jüdische Feiertage
 Festtage im jüdischen Kalender
 ISBN 978-3-933471-56-7
 € 5,90
 Jüdische Miniaturen 7



Chana Schütz
Max Liebermann
 Impressionistischer Maler - Gründer der Berliner Secession
 ISBN 978-3-942271-14-1
 € 6,90
 Jüdische Miniaturen 3

Auslieferung Deutschland/Österreich/Schweiz: BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann GbR • Peter Lindemann • Saalburgstraße 3 • D-12099 Berlin
 Tel.: +49 – 30 – 606 84 57 • Fax: +49 – 30 – 606 34 76 • E-Mail: bugrim@bugrim.de • www.bugrim.de
 Teilnehmer am Bugrim Partnermodell

Verlagsvertretung Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen:

Tell Schwandt Lerchenstraße 14a • D-14089 Berlin • Tel.: +49 – 30 – 832 40 51 • E-Mail: BesTellBuch@t-online.de • www.tell-info.de

Alle übrigen Gebiete: beim Verlag

Stempel & Unterschrift	Datum	Liefertermin	Bestellzeichen	Lieferweg	Verkehrsnummer	BAG	Valuta	Rabatt	Ziel
------------------------	-------	--------------	----------------	-----------	----------------	-----	--------	--------	------

Alle lieferbaren Titel finden Sie unter www.hentrichhentrich.de

978-3-95565-106-0	Ethik im Judentum	24,90	978-3-95565-076-6	Blume/Berry, Verdun	19,90
978-3-95565-108-4	Lezzi/Adam, Beni u. Bat Mitzwa	*14,90	978-3-933471-63-5	Bormann, Polen – Nachbar	24,80
978-3-95565-109-1	Lezzi/Adam, Paket Beni I, II, III	39,90	978-3-933471-23-9	Bornstedt – Friedhof – Kirche	15,00
978-3-95565-111-4	Ideguchi, Singvögel und Raben	*14,90	978-3-938485-06-4	Brodnitz, Kino intim	24,00
978-3-95565-102-2	Schwartz, Kaplans Psalm	*14,90	978-3-95565-019-3	Brodnitz, Flic Flac	19,90
978-3-95565-107-7	Kramer/Stein, Bürgerschaftl. Engag.	*9,90	978-3-933471-46-2	Bucholtz, Synagoge Grunewald	8,90
978-3-95565-115-2	Jacob, Grundbegriffe Judentum	*19,90	978-3-933471-00-0	Burg, Geschichte meines Dienstlebens	18,40
978-3-95565-104-6	Elisabeth Naomi Reuter	24,90	978-3-942271-20-2	Cotterell, Bahnt den Weg	35,00
978-3-95565-112-1	DESSA, Stolzesteine	*20,00	978-3-938485-61-3	Dämmig u.a., Jüdisches im Grünen	12,90
978-3-95565-113-8	Language as Bridge and Border	*35,00	978-3-942271-90-5	Dämmig, Jüdisches in Pankow	14,90
978-3-95565-114-5	Alfers, weiter schreiben	*17,90	978-3-942271-91-2	Dämmig, Jewish Traces in Pankow	14,90
978-3-95565-105-3	Dose, Das verschmähte Erbe	24,90	978-3-933471-88-8	Delius, Gisela Jacobius	21,80
978-3-95565-117-6	Das „Dritte Reich“ nach Hitler	*19,90	978-3-933471-29-1	Der Alte Jüdische Friedhof Dresden	28,00
978-3-95565-120-6	„Und doch gefällt mir das Leben.“	*9,90	978-3-933471-09-3	„... die vielen Morde ...“	12,40
978-3-95565-110-7	Janusz Korczak	*8,90	978-3-95565-009-4	Deutsch, Minas Geschichte	17,90
978-3-95565-116-9	Marta Halusa/Margot Liu	*9,90	978-3-938485-82-8	Diapositivsammlung	7,80
978-3-95565-119-0	Töchter Max A. Klausner	*9,90	978-3-942271-28-8	Die neue Bochumer Synagoge	24,90
978-3-95565-122-0	Jüdisches aus Laupheim	*8,90	978-3-95565-031-5	Doetz/Kopke, „u. dürfen das Krankenh.“	*39,00
978-3-95565-121-3	Sukkat Schalom	*8,90	978-3-942271-74-5	Erna Eckstein Schlossmann	24,90
978-3-95565-118-3	Helene Feistmann	*8,90	978-3-95565-013-1	Ein Program im Juni	14,90
978-3-95565-125-1	Hans Rosenthal	*6,90	978-3-942271-79-0	Ein Zimmer in den Tropen	19,90
978-3-95565-123-7	Hermann Strauß	*8,90	978-3-95565-057-5	Eine Debatte ohne Ende?	19,80
978-3-95565-124-4	Hans Gál (engl.)	*8,90	978-3-938485-04-0	Eine dt.-jüd. Künstlerfamilie	19,90
978-3-95565-103-9	Lewandowski Festival 2014 (DVD)	19,50	978-3-938485-46-0	Eliav, Das Berliner Rabbinerseminar	32,00
	Kartenset Rosch Haschana	10,00	978-3-938485-48-4	Endlich, „Vernichtung“ ...	7,80
			978-3-933471-78-9	Fiedler, Hachschara	28,00
978-3-933471-18-5	Adler, Von Ghetto zu Ghetto	20,00	978-3-941450-11-0	Fischer, Die Hugenotten in Berlin	12,80
978-3-938485-86-6	Adomeit u.a., Jüd. Gem. u. AGG	9,80	978-3-933471-36-9	Frankreichs deutsche Emigranten	28,00
978-3-95565-053-7	Akstinat, Jewish Girls in Uniform	19,99	978-3-942271-17-2	Frings/Kuhn, Die Borchardts	19,90
978-3-95565-056-8	Albertini, Visionen	24,90	978-3-95565-005-6	Fritsch-Vivié, Jüdischer Kulturbund	24,90
978-3-95565-081-0	Alephbeth	16,90	978-3-938485-98-9	Gedenktafel Bernhard Weiß	6,90
978-3-941450-23-3	Angekommen?! Lebenswege	12,90	978-3-942271-00-4	Geissbühler, Spuren, die vergehen	17,90
978-3-941450-24-0	... auf dem Dienstweg	17,90	978-3-95565-079-7	Geller, Seitdem	19,90
978-3-942271-42-4	Auf der Suche ... (Jüd. Museum)	20,00	978-3-942271-08-0	Gerchunoff, Jüdische Gauchos	17,90
978-3-941450-27-1	Aufstörung tut not	22,00	978-3-942271-63-9	Gertopán, Die dunkle Gasse	17,90
978-3-938485-39-2	Awerbuch, Erinn. a. e. streitb. Leben	26,00	978-3-95565-054-4	Gottwald, Güterbahnhof Moabit	9,80
978-3-95565-083-4	Bayer, Carl Laemmle	24,90	978-3-938485-64-4	Gottwaldt u.a., Speisewagen	19,90
978-3-933471-51-2	Bercovici, Onkel Avrom	7,90	978-3-941450-25-7	Grundmann, Die V-Leute d. Sattler	24,90
978-3-942271-73-8	Bergemann, Zu Recht wieder Anwalt	24,90	978-3-95565-055-1	Greve, Werner Finck	9,80
978-3-95565-002-5	Bergemann, Jüdische Richter	19,90	978-3-95565-001-8	Gruner, Gedenkort Rosenstr. 2–4	9,80
978-3-938485-42-2	Berliner Juden 1941 – Telefonbuch	22,00	978-3-95565-011-7	Grynberg, Unkünstlerische Wahrheit	22,00
978-3-942271-43-1	Bestandsrekonstruktion ...	18,00	978-3-95565-061-2	Hafer, Die anderen Mautners	22,00
978-3-95565-049-0	Bet Debora Journal, Generationen	15,00	978-3-941450-09-7	Hahn u.a., Anpassung u. Ausschaltung	19,80
978-3-95565-066-7	Bet Debora Journal, Tikkun Olam	15,00	978-3-933471-37-6	Hamann, Bilderwelten	15,50
978-3-95565-077-3	Blume, Auschwitz heute	29,90	978-3-933471-24-6	Hamann, Demokratie in Berlin	10,00

978-3-938485-00-2	Hamann, Die Mühsams	24,80
978-3-933471-25-3	Hank, Feldpostbriefe jüd. Soldaten	48,60
978-3-933471-79-6	Hank, „Bis der Krieg uns lehrt ...“	24,00
978-3-938485-76-7	Hank/Simon, Feldrabbiner	48,00
978-3-942271-65-3	Haß, Aktives Museum	9,80
978-3-938485-92-7	Hauenschild, Rideamus	24,80
978-3-942271-59-2	Hauff, Mahnort Kurfürstenstraße	12,80
978-3-95565-048-3	Hermann Strauß, Aufzeichnungen	24,90
978-3-933471-22-2	Herzfeld, Juden in Brandenburg	15,00
978-3-942271-45-5	Hesse/Nachama, Vor aller Augen	9,80
978-3-95565-007-0	Hirschfeld, Testament	24,90
978-3-933471-08-6	Hochmuth, Illegale KPD ...	20,00
978-3-938485-08-8	Hochschule für Schauspielkunst	19,80
978-3-938485-50-7	Hochstadt, Shanghai	24,00
978-3-938485-01-9	Hoff, Anna und Leon	24,80
978-3-938485-11-8	Hoffmann, Versöhnungstür	4,80
978-3-933471-39-0	In Tyrannos	28,00
978-3-941450-10-3	Isaacson, „Freut euch, ihr Lebenden ...“	24,80
978-3-933471-28-4	Israel, Meine Reise zum Sultan	16,80
978-3-95565-004-9	Jacoby, Mensch – Land – Gerechtigkeit	24,90
978-3-95565-086-5	Jacobsen, Moriz Seeler	24,90
978-3-95565-062-9	Jahrbuch ZJS 2013	19,90
978-3-95565-101-5	Jahrbuch ZJS 2014	*14,90
978-3-942271-48-6	Jews 45/90 (engl.)	14,90
978-3-933471-26-0	Jochheim, Frauenprotest Rosenstraße	20,00
978-3-938485-05-7	Johannsen, Kinderarzt Karl Leven	24,00
978-3-942271-47-9	Juden 45/90. Von da und dort	14,90
978-3-942271-71-4	Juden 45/90. Von ganz weit weg	16,90
978-3-942271-76-9	Jüdische Ärzte in Schöneberg	14,90
978-3-938485-58-3	Jüdisches Krankenhaus Berlin	9,90
978-3-95565-059-9	Kampelmacher, Mein ungewisser Weg	24,90
978-3-95565-018-6	Kesemeier, Ein Feentempel der Mode	22,00
978-3-933471-17-8	Klapheck, Fräulein Regina Jonas	20,00
978-3-95565-036-0	Klapheck, Margarete Susman	35,00
978-3-95565-084-1	Klapheck/Calderon, Säkul. Judentum	9,90
978-3-933471-52-9	Körner, Zwischen allen Stühlen	14,90
978-3-942271-15-8	Koska, Abraham war Optimist	24,90
978-3-942271-81-3	Krausz, Verbannung	14,90
978-3-942271-60-8	Kreutzmüller/Werner, Fixiert	14,90
978-3-95565-030-8	Külow, Schalom & Alefbet	24,90
978-3-933471-65-9	Ladwig-Winters, Freiheit und Bindung	24,80
978-3-933471-35-2	Lammel, Arbeiterlied	24,00
978-3-938485-53-8	Lammel, Jüd. Lebenswege Pankow	24,80
978-3-95565-080-3	Leder, Lauingers	24,90
978-3-942271-07-3	Lezzi/Adam, Beni, Oma ...	17,90
978-3-942271-51-6	Lezzi/Adam, Chaos zu Pessach	14,90
978-3-942271-00-0	Lewandowski Festival 2011 (DVD)	19,50
978-3-95565-012-4	Lewandowski Festival 2012 (DVD)	19,50
978-3-95565-051-3	Lewandowski Festival 2013 (DVD)	19,50
978-3-938485-91-0	Lili Frank, Memorandum	29,80
978-3-95565-010-0	Lispector, Das Geheimnis ...	14,90
978-3-95565-060-5	Loewenthal, Hände hoch, bitte!	22,00
978-3-933471-34-5	Lullies, Briefe Petzinger	24,50
978-3-942271-31-8	Marcovicz, Töpfe – Menschen – Leben	19,90
978-3-933471-07-9	Marum-Lunau, Flucht in Frankreich	22,00
978-3-95565-015-5	„... mehr vorwärts als rückwärts“	19,80
978-3-942271-61-5	Mendelsohn, Mensch und Form	17,90
978-3-942271-75-2	Michlin, „Nicht im Inter. d. Nation“	19,90
978-3-933471-66-8	Moritz Stern – Alte Synagoge	48,50
978-3-95565-038-4	Moses Mendelssohn	14,90
978-3-95565-082-7	Moeller, „Ich weiß auch, ...“	*54,00
978-3-942271-26-4	Mursinsky, Warum ich nicht ...	14,90
978-3-95565-058-2	Nachama, Gebete	22,90
978-3-933471-53-6	Nasfeter, Lichtpyramide	19,90
978-3-942271-95-0	Nitsche, Georg Manasse (dt.)	14,90
978-3-95565-020-9	Nitsche, Georg Manasse (engl.)	14,90
978-3-933471-06-2	Obschernitzki, Letzte Hoffn. Ausreise	25,00
978-3-933471-41-3	Pappenheim, Gebete	14,00
978-3-933471-02-4	Paselk, Sagen Brandenburg	14,90
978-3-933471-89-5	Paucker, Deutsche Juden im Kampf ...	28,00
978-3-942271-84-4	Paul, Zw. Sozialgeschichte u. Fluchtort	19,90
978-3-942271-89-0	Pessach Haggada	24,90
978-3-95565-047-6	Pessach Haggada russ.	24,90

978-3-95565-085-8	Pfeiffer/Rott, Ausbürgerungsliste	*9,80
978-3-933471-31-4	Pintzka, Von Sibirien in die Synagoge	22,50
978-3-938485-70-5	Pitot, Mauritius-Schekel	19,80
978-3-938485-26-2	Platz u.a., Todesurteil per Meldebogen	6,90
978-3-938485-59-0	Platz u.a., Tötungsanstalt	9,90
978-3-95565-016-2	Plieg, Dr. Otto Ruer	24,90
978-3-933471-20-8	Poeschel, Abraxas	24,50
978-3-933471-30-7	Reinfeld, MS „St. Louis“	23,00
978-3-95565-022-3	Remembering the Past	14,90
978-3-938485-71-2	Rennert, Hiobs Botschaft	10,80
978-3-933471-49-9	Rennert, Noachs Kasten	7,90
978-3-933471-21-5	Riesenburg, „Licht verlösche nicht“	14,50
978-3-95565-029-2	Rosenthal/Homolka, Das Judentum	14,90
978-3-942271-64-6	Rothschild, Minyan Boys (CD)	17,90
978-3-933471-04-8	Sachs, Mein 50jähriges Dienstleben	24,00
978-3-941450-12-7	Sagan, Licht und Schatten	24,80
978-3-938485-63-7	Scheer, Den Schwächeren helfen	9,90
978-3-933471-40-6	Schuder, Deutsches Stiefmutterland	28,00
978-3-95565-046-9	Schulenburg, Markus und der Golem	14,90
978-3-933471-05-5	Schwarz, Jüd. Kunst – Jüd. Künstler	24,00
978-3-938485-97-2	Schwarz, Juden im Zeugenstand	32,00
978-3-95565-028-5	Schwarz, Rehfelde	29,90
978-3-942271-27-1	Schwarz, „Zu Lasten meines Conto's“	29,90
978-3-941450-08-0	Schwoch, Gedenkbuch Kassenärzte	38,00
978-3-95565-000-1	Scliar, Die Götter der Raquel	14,90
978-3-95565-011-7	Scliar, Krieg in Bom Fim	14,90
978-3-95565-039-1	Señoritas en Berlin, Fräul. in Madrid	35,00
978-3-933471-14-7	Simon, Herm., Jüdisches Museum	19,00
978-3-942271-21-9	„So viel Aufbruch war nie“	19,90
978-3-942271-29-5	Spuren jüd. Lebens in Neukölln	29,90
978-3-933471-13-0	Stegemann, Fürstenberg Bd. 1	18,00
978-3-933471-42-0	Stegemann, Fürstenberg Bd. 2	23,00
978-3-941450-26-4	Stegemann, Fürstenberg Bd. 3	22,80
978-3-95565-037-7	Strejilevich, Ein einzelner vielfacher Tod	17,90
978-3-95565-014-8	Synagogen in Brandenburg	19,90
978-3-933471-01-7	Tanzfabrik	29,00
978-3-933471-03-1	Teitel, Aus meiner Lebensarbeit	18,40
978-3-938485-51-4	Teutsch, Stilles Leben	12,80
978-3-938485-40-8	Thimme, Roland, Rote Fahnen	36,80
978-3-938485-96-5	Thimme, Roland, Schwarzmondnacht	26,80
978-3-938485-75-0	„Verwaiste jüdische Friedhöfe“	9,90
978-3-95565-040-7	Unschuld, You banfa	22,00
978-3-942271-39-4	Urologen im Nationalsozialismus 1	49,90
978-3-942271-40-0	Urologen im Nationalsozialismus 2	49,90
978-3-95565-041-4	Victor Hollaender	29,90
978-3-933471-10-9	Völker, Hans Lietzau	19,90
978-3-942271-72-1	Wang, Die versteckten Kinder	24,90
978-3-942271-83-7	Weber, Israel: Normalität eines Landes	24,90
978-3-938485-47-7	Weitergelebt	9,90
978-3-95565-100-8	Willy Wiemokli	8,90
978-3-938485-73-6	Wir waren Nachbarn	7,90
978-3-95565-025-4	Wolfram, Der leuchtende Augenblick	14,90
978-3-95565-026-1	Wonschik, „Es war wohl e. and. Stern“	24,90
978-3-938485-45-3	Zeller, Abschied von Hiob	16,80
978-3-938485-67-5	Zentr.d.Jud., 50 Jahre Leo-Baeck-Preis	26,00
978-3-942271-99-8	Zieske, Schreibend überleben ...	17,90

Alle Verlagskataloge seit 2009 sind auch als Download auf www.hentrichhentrich.de verfügbar.





Jüdische Miniaturen im Abonnement

Bestellen Sie die „Jüdischen Miniaturen“ jetzt im Abonnement und Sie erhalten 2 Miniaturen gratis als Willkommensgeschenk.

Sortiert nach Familiennamen

978-3-942271-04-2	Paul Abraham	6,90
978-3-942271-30-1	Simon Adler	8,90
978-3-942271-05-9	Aschenheim, Eckstein, Weyl	9,90
978-3-942271-80-6	An allen Fronten	9,90
978-3-95565-069-8	Selig Sigmund Auerbach	9,90
978-3-942271-19-6	Aufbau	9,90
978-3-938485-84-2	Leo Baeck	7,80
978-3-933471-75-8	Albert Ballin	5,90
978-3-95565-089-6	Ludwig Bamberger	8,90
978-3-95565-097-1	A. Mendelssohn Bartholdy	*8,90
978-3-933471-57-4	Jurek Becker	5,90
978-3-938485-20-0	Alexander Beer	5,90
978-3-941450-20-2	Curt Bejach	5,90
978-3-95565-021-6	Schalom Ben-Chorin	9,90
978-3-95565-094-0	Joseph Bendix	9,90
978-3-938485-12-5	Berliner/Kolmar/Arendt	5,90
978-3-938485-68-2	Bilder meiner Berliner Jugend	9,90
978-3-95565-091-9	Leo Blech	9,90
978-3-938485-41-5	Iwan Bloch	5,90
978-3-942271-69-1	Ferdinand Blumenthal	8,90
978-3-941450-19-6	Ismar Boas	6,90
978-3-938485-22-4	Siegmund Breitbart	6,90
978-3-942271-09-7	Martin Buber	8,90
978-3-941450-07-3	Paul Celan	6,90
978-3-938485-32-3	Emil Bernhard Cohn	5,90
978-3-95565-003-2	Daring the Future	8,90
978-3-95565-032-2	Magnus Davidsohn	8,90
978-3-941450-01-1	Fritz Demuth	5,90
978-3-942271-62-2	Der moderne Rabbiner	9,90
978-3-95565-034-6	Bernhard Dernburg	9,90
978-3-933471-74-1	Dresdner Synagoge	5,90
978-3-933471-86-4	Alfred Dreyfus	5,90
978-3-942271-11-0	Ernst L. Ehrlich	8,90
978-3-933471-83-3	Albert Einstein	9,80
978-3-942271-67-7	Hanns Eisler	12,90
978-3-95565-008-7	Veitel Heine Ephraim	8,90
978-3-95565-074-2	Ernst Federn	8,90
978-3-942271-66-0	Rudolf Frank	8,90
978-3-95565-027-8	Zacharias Frankel	9,90
978-3-95565-073-5	Ernst L. Freud	8,90
978-3-938485-16-3	Sigmund Freud	7,80
978-3-938485-17-0	Friedhof Weißensee	6,90
978-3-938485-77-4	David Friedmann	5,90
978-3-942271-77-6	Hans Gál	8,90
978-3-933471-70-3	Heinz Galinski	5,90
978-3-938485-44-6	Geboren in Shanghai	5,90
978-3-941450-06-6	Gemeinde Fasanenstraße	5,90
978-3-942271-53-0	Valeska Gert	6,90
978-3-95565-098-8	Abraham Geiger	*8,90
978-3-942271-13-4	Geschichte der Krankenhausfürsorge	6,90
978-3-933471-61-1	Glückel von Hameln	5,90
978-3-95565-088-9	Die Goldbergs	8,90
978-3-941450-21-9	Grenadierstraße	12,90
978-3-942271-57-8	Sammy Gronemann	6,90
978-3-941450-13-4	Guttman/Goodman	5,90
978-3-938485-30-9	Alfred Hahn	5,90
978-3-938485-15-6	Heinrich Heine	5,90
978-3-933471-55-0	Theodor Herzl	5,90
978-3-942271-37-0	Werner R. Heymann	8,90
978-3-942271-54-7	Hugo Hirsch	9,90
978-3-933471-81-9	Jenny Hirsch	5,90
978-3-938485-33-0	Julius Hirsch	5,90
978-3-942271-96-7	Max Hirsch	6,90
978-3-933471-82-6	Rahel Hirsch	5,90
978-3-95565-045-2	Samuel Hirsch	9,90

978-3-933471-69-7	Magnus Hirschfeld	9,80
978-3-938485-19-4	Hochschule der Wissenschaft	5,90
978-3-942271-55-4	Ich blieb zurück	14,80
978-3-942271-32-5	Benno Jacob	6,90
978-3-942271-33-2	Benno Jacob (engl.)	6,90
978-3-942271-03-5	Israel Jacobson	8,90
978-3-95565-042-1	Gustav Jacobsthal	8,90
978-3-95565-072-8	Lin Jaldati	8,90
978-3-938485-10-1	Adolf Jandorf	6,90
978-3-942271-06-6	Ignaz Jastrow	8,90
978-3-942271-01-1	Jesus von Nazareth	12,90
978-3-933471-48-2	Regina Jonas	5,90
978-3-938485-34-7	Jacques Joseph	5,90
978-3-942271-16-5	Jüdische Familienrezepte	5,90
978-3-933471-56-7	Jüdische Feiertage	5,90
978-3-933471-77-2	Jüdische Feiertage (russ.)	5,90
978-3-938485-36-1	Jüdische Kassenärzte	5,90
978-3-942271-23-3	Margarete Kahn, Klara Löbenstein	8,90
978-3-938485-14-9	Moritz Katzenstein	5,90
978-3-942271-82-0	Luise Kautsky	8,90
978-3-938485-72-9	Egon Erwin Kisch	6,90
978-3-933471-59-8	Victor Klemperer	5,90
978-3-941450-15-8	Leopold Koppel	*5,90
978-3-938485-31-6	Fritz Kortner	7,80
978-3-938485-21-7	Leo Kufelnizky	5,90
978-3-942271-52-3	Karl Landsteiner	6,90
978-3-938485-56-9	Agathe Lasch	7,80
978-3-933471-60-4	Leben im Judentum	5,90
978-3-933471-85-7	Leben im Judentum (russ.)	5,90
978-3-942271-78-3	Jüdisches Erholungsheim Lehnitz	8,90
978-3-941450-05-9	Theodor Lessing	5,90
978-3-95565-024-7	Gustav Levinstein	6,90
978-3-95565-064-3	Oscar und Max Levy	9,90
978-3-95565-065-0	Paul Levy	9,90
978-3-942271-38-7	Louis Lewandowski	6,90
978-9-942271-50-9	Louis Lewandowski (engl.)	6,90
978-3-942271-93-6	Josephine Levy-Rathenau	8,90
978-3-942271-14-1	Max Liebermann	6,90
978-3-933471-54-3	Ernst Lubitsch	5,90
978-3-938485-49-1	Isidor Mamlock	5,90
978-3-933471-84-0	Siegfried Marcus	5,90
978-3-933471-87-1	Mausche mi-Dessau	5,90
978-3-938485-38-5	Fritz Mauthner	5,90
978-3-942271-34-9	Erich Mendelsohn	8,90
978-3-95565-035-3	Edgar Michaelis	8,90
978-3-938485-52-1	Jacob Moser	5,90
978-3-95565-071-1	Marie Munk	8,90
978-3-938485-37-8	Paul Mühsam	5,90
978-3-938485-89-7	Arno Nadel	5,90
978-3-95565-033-9	Arno Nadel (engl.)	6,90
978-3-95565-023-0	Samuel Naumbourg (dt.)	6,90
978-3-942271-88-2	Samuel Naumbourg (engl.)	6,90
978-3-942271-25-7	Neue Synagoge Berlin	9,90
978-3-938485-79-8	Hugo Neumann	5,90
978-3-942271-22-6	Salomon Neumann	6,90
978-3-95565-090-2	Benno Orenstein	8,90
978-3-942271-36-3	Max Ophüls	12,90
978-3-95565-068-1	Franz Oppenheimer	*6,90
978-3-938485-60-6	Eugen Panofsky	5,90
978-3-942271-94-3	Ludwig Pappenheim	9,90
978-3-933471-44-4	Walther Rathenau	5,90
978-3-941450-02-8	Arno Reinfrank	5,90
978-3-938485-99-6	Daniel Sanders	5,90
978-3-942271-18-9	Gertrude Sandmann	9,90
978-3-95565-093-3	Leo Schidrowitz	8,90

978-3-938485-87-3	Joseph Schweig	5,90
978-3-933471-68-0	Anna Seghers	5,90
978-3-95565-092-6	Alphons Silbermann	9,90
978-3-95565-043-8	Leopold Silberstein	8,90
978-3-942271-35-6	James Simon	8,90
978-3-942271-56-1	Hermann Sinsheimer	6,90
978-3-95565-067-4	Hugo Sinzheimer	8,90
978-3-95565-070-4	Leo Smit	9,90
978-3-95565-087-2	Familie Sobernheim	8,90
978-3-941450-04-2	Arthur Spanier	*5,90
978-3-95565-044-5	Ernst Spiro	8,90
978-3-942271-97-4	Stadtluft macht frei?	9,90
978-3-938485-55-2	Stadttempel Wien	5,90
978-3-938485-35-4	Moritz Steinschneider	5,90
978-3-938485-07-1	Selma Stern	5,90
978-3-942271-70-7	Die Strassmanns	14,90
978-3-942271-86-8	Salomon Sulzer	8,90
978-3-942271-87-5	Salomon Sulzer (engl.)	8,90
978-3-938485-93-4	Synagoge „Beth Zion“	6,90
978-3-941450-00-4	Synagoge Fraenkelufer	5,90
978-3-942271-02-8	Synagoge Görlitz	5,90
978-3-942271-92-9	Synagoge Lindenstraße	8,90
978-3-942271-68-7	Synagoge Pestalozzistraße (mit CD)	14,90
978-3-938485-65-1	Synagoge Rykestraße	5,90
978-3-938485-88-0	Synagoge Rykestraße. (Sonderband)	9,90
978-3-941450-17-2	Leonhard Tietz	8,90

978-3-942271-98-1	Oscar Tietz	6,90
978-3-938485-95-8	Oscar Tietz (poln.)	5,90
978-3-938485-78-1	Louis Traube	6,90
978-3-938485-57-6	Kurt Tucholsky	8,90
978-3-942271-24-0	„Verschüttet“	8,90
978-3-942271-10-3	Wagnis Zukunft	8,90
978-3-95565-096-4	Herbert Weichmann	8,90
978-3-938485-29-3	Helene Weigel	6,90
978-3-938485-69-9	Dr. med. Else Weil	5,90
978-3-938485-54-5	Bernhard Weiß	5,90
978-3-95565-095-7	Paul Westheim	*8,90
978-3-933471-72-7	Billy Wilder	5,90
978-3-938485-85-9	Fritz Wisten	9,90
978-3-938485-90-3	Friedrich Wolf	9,90
978-3-938485-13-2	Charlotte Wolff	5,90
978-3-933471-62-8	Theodor Wolff	5,90
978-3-95565-075-9	Karl Wolfskehl	8,90
978-3-938485-18-7	Joseph Wulf	5,90
978-3-938485-80-4	Martha Wygodzinski	5,90
978-3-942271-49-3	Nissim Zacouto (engl.)	6,90
978-3-941450-16-5	Nissim Zacouto	5,90
978-3-942271-12-7	Nissim Zacouto (türk.)	6,90
978-3-941450-18-9	Peter Zadek	6,90

Ja, ich abonniere die „Jüdischen Miniaturen“ ab der nächsten Ausgabe:

Vorname	Name
Straße	
PLZ	Wohnort
Land	Telefon
E-Mail	Unterschrift

Es erscheinen ca. 12 Miniaturen pro Jahr. Preis pro Band EUR 6,90 – 14,90, je nach Umfang. Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands, ins Ausland zzgl. der tatsächlichen Versandkosten. Zahlung per Rechnung. Das Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden. Alle Bände können selbstverständlich auch einzeln bestellt werden.

Privatbestellungen: Bitte gewünschte Titel in Bestellformular eintragen.

Name

Anschrift

Telefon / E-Mail

Ihre Bestellungen senden Sie bitte an:

Hentrich & Hentrich Verlag Berlin, Wilhelmstraße 118, D-10963 Berlin, Fax: +49 – 30 – 609 23 866

E-Mail: info@hentrichhentrich.de, www.hentrichhentrich.de

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands ab einem Mindestbestellwert von EUR 10,00,

ins Ausland grundsätzlich zzgl. der tatsächlichen Versandkosten.

Alle Preisangaben in Euro (D). Sie enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer und unterliegen der Buchpreisbindung.

Remissionen grundsätzlich nur nach vorheriger Anfrage.

Mit * versehene Preise sind ca.-Preise. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Exklusiv bei Hentrich & Hentrich:

*Grußkarten der Künstlerin Deborah S. Phillips
zu Rosch Haschana*



3 Klappkarten (versch. Motive) mit Kuverts und 2 Postkarten (ein Motiv)

jeweils 14,7 x 10,5 cm

Setpreis: € 10,00

inkl. Versand im Inland, ins Ausland zzgl. der tatsächlichen Versandkosten

Bestellung bitte direkt beim Verlag

Bestellzeichen: Kartenset Rosch Haschana

Hentrich & Hentrich Verlag Berlin

Inh. Dr. Nora Pester
Wilhelmstraße 118
10963 Berlin
Tel.: +49 – 30 – 609 23 865
Fax: +49 – 30 – 609 23 866
info@hentrichhentrich.de
www.hentrichhentrich.de

Presse/Veranstaltungen:

Jörn Bohlmann
presse@hentrichhentrich.de

Vertrieb:

Jörn Bohlmann
vertrieb@hentrichhentrich.de

**Auslieferung Deutschland/Österreich/
Schweiz: BUGRIM Verlagsauslieferung**

Dr. Laube & Lindemann GbR
Peter Lindemann
Saalburgstraße 3
12099 Berlin
Tel.: +49 – 30 – 606 84 57
Fax: +49 – 30 – 606 34 76
E-Mail: bugrim@bugrim.de
www.bugrim.de
Teilnehmer am Bugrim Partnermodell

**Verlagsvertretung Berlin, Branden-
burg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt und
Thüringen: Tell Schwandt**

Lerchenstraße 14a
14089 Berlin
Tel.: +49 – 30 – 832 40 51
E-Mail: BesTellBuch@t-online.de
www.tell-info.de

Alle übrigen Gebiete: beim Verlag

Aktuelles, alle Bücher, Termine und unse-
ren Newsletter finden Sie unter
www.hentrichhentrich.de

Sie möchten schnell und regelmäßig
über Neuigkeiten aus dem Verlag infor-
miert werden? Dann besuchen Sie
Hentrich & Hentrich auf facebook.

Umschlagabbildung: Anna Adam
Fotos: privat
Gestaltung: Michaela Weber
Redaktionsschluss: Juni 2015

**HENTRICH
& HENTRICH**